Stummer

Gemeindeinformation

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Stumm · 6275 Stumm · Bezirk Schwaz · Dezember 2018

Informationen aus dem Gemeindeamt

Rückblick und Vorschau auf das Gemeindegeschehen

Tätigkeitsberichte der Stummer Vereine und Institutionen

Liebe Stummerinnen und Stummer

Das Jahr 2018 geht dem Ende zu. Wie alle Jahre nütze ich die „Stummer Gemeindeinformation“, um auf die Geschehnisse und abgewickelten Projekte in unserer Gemeinde zurückzublicken.

Es wurden wichtige und notwendige Projekte im Jahr 2018 umgesetzt bzw. durchgeführt.

Der Kindergartenspielplatz wurde generalsaniert, mit neuen Spielgeräten ausgestattet sowie ostseitig mit einer Steinmauer samt Zaun eingefasst.

Wer die Platzkonzerte und das Dorffest unserer Bundesmusikkapelle besuchte, konnte sich davon überzeugen, dass die Schirmanlage vor dem Pavillon samt neuer Bestuhlung und Tische, eine große Aufwertung für das Dorf darstellt.

Weiters wurde der Zillerweg und die Zufahrt zum Fischteich komplett erneuert sowie 18 neue Dog-Stationen aufgestellt.

Wie ihr bereits feststellen konntet, wurde auch eine neue Weihnachtsbeleuchtung montiert.

Für die freiwillige Feuerwehr Stumm wurde ein neues LFBA-Fahrzeug angeschafft und wird bei einem Festakt im Juli 2019 übergeben.

Die Projekte „Gehsteig Märzenbühel“ und „Stummer Gießen“ wurden in Angriff genommen und sollen 2019 fertiggestellt werden.

Für all diese Projekte investierte die Gemeinde viel Geld und ich darf mich bei dieser Gelegenheit beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Auch in den nächsten Jahren sind wichtige Vorhaben geplant, wie die Schaffung der Barrierefreiheit für das Gemeindeamt, Sanierung der WC-Anlage im Friedhofsgebäude, Umsetzung von Breitbandausbau, Verlängerung Gehsteig in Ahrnbach (derzeit in Planung) usw.

Damit wir dieses Arbeitspensum abwickeln können, braucht es vor allem den Einsatz unserer Mitarbeiter. Ihnen möchte ich für ihr Engagement, Professionalität und Verlässlichkeit an dieser Stelle ganz besonders „Danke“ sagen – sei es meinen Mitarbeitern im Gemeindeamt, am Bauhof und im Schwimmbad, den Kindergärtnerinnen sowie den Reinigungskräften und insbesondere der Direktorin der NMS-Stumm, dem Direktor der VS-Stumm mit ihren LehrerInnen.

Ein großer Dank auch an unseren Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger für die gute Zusammenarbeit und den seelsorgerischen Beistand in unserer Gemeinde.

Auch möchte ich allen unseren Vereinen mit ihren Funktionären, Ausschussmitgliedern und engagierten Mitgliedern für ihren Einsatz um die Gesellschaft in unserer Gemeinde recht herzlich danken.

Ich wünsche euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2019.

Euer Bürgermeister

Fritz Brandner

Sanierung Spielplatz Kindergarten

Sanierung Zillerweg

Erneuerung Zaun Kriegerdenkmal

Neue Weihnachtsbeleuchtung

Schirmanlage für Musikpavillon und Dorfplatz

MR Dr. Günther Glaser

Ehrenbürger der Gemeinde Stumm und Sprengelarzt i. R. ist am 12. April 2018 verstorben.

MR Dr. Günther Glaser, der weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und geschätzt wurde, ist am Samstag, den 14. April 2018 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, zahlreicher Vereine und Abordnungen auf seinem letzten Weg begleitet worden. Unser Ehrenbürger hatte großen Weitblick und vor allem Visionen. Ihm ist es zu verdanken, dass es seit 1986 den Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung gibt. Diese Einrichtung ist heute nicht mehr aus unseren Sprengelgemeinden wegzudenken. Sein Wissen stellte er auch jahrelang der Wassergenossenschaft Stumm, dem Tiroler Jagdverband und vielen Institutionen zur Verfügung.
Im Jahr 2002 legte unser Doktor, der auch Sprengelarzt der Sanitätssprengelgemeinden Aschau, Kaltenbach, Ried, Stummerberg und Stumm war, die Praxis in die Hände seines Sohnes Dr. Oliver Glaser. Es verblieb ihm nun mehr Zeit sich seiner Familie, seinen Hobbys wie die Jagd und dem Segeln zu widmen.
Im Jahr 2010 wurde MR Dr. Günther Glaser die Ehrenbürgerschaft durch die Gemeinde Stumm verliehen.
Leider wurde er von einer Krankheit ereilt, die ihn immer mehr einschränkte und an der er am 12. April 2018 verstorben ist.

In dankbarer Erinnerung
Gemeinde Stumm

Musikalischer Märzner Advent

in kleinem besinnlichen Rahmen.

am Sonntag, den 23. Dezember 2018,
um 17.00 Uhr, nördlich der alten Kashütte – beim Christbaum

Mitwirkende:
„Stummer Bläsergruppe“
Dreigsang „De Roatweindler“
„Stummer Anklöpfler“

Kostenloser Eintrag in die Gemeinde-Homepage

Es besteht die Möglichkeit, dass sich Betriebe, Vereine und Institutionen kostenlos unter

http:www.stumm.tirol.gv.at

in die Gemeinde-Homepage eintragen können. Auch Veranstaltungen können kostenlos eingetragen werden.
So einfach geht es: Wählen Sie rechts auf der Homepage „Unser Stumm“ ihren betreffenden Menüpunkt, z.B.: Veranstaltung, Vereine, Wirtschaft – sodann auf Index z.B.: „Neue Veranstaltung“ und die weiteren Schritte tätigen.
Nützen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Ihren Betrieb oder Verein in die Homepage der Gemeinde.
Bei Unklarheiten erhalten Sie nähere Auskünfte im Gemeindeamt bei Frau Taxacher Christiane (meldeamt@stumm.tirol.gv.at, Telefon 05283-2270-13).

Erfolgreiche Jugendliche

Lorenz Apfolterer erarbeitete sich bei beim TYROLSKILLS Lehrlingswettbewerb 2018 das Goldene Leistungsabzeichen.

Foto: Die Fotografen

Veronika Hörhager (im Bild rechts), Bürokauffrau-Lehrling bei der Erlebnis Sennerei Zillertal, und **Leonie Glaser** (ohne Bild), Lehrling bei Rieser-Malzer erhielten die Begabtenförderung des Landes Tirol.

Thomas Neid errang den Sieg bei den „Spezialisten“ - Bundes-Jugend-Schweißmasters 2018.

Die Gemeinde Stumm gratuliert den erfolgreichen Jugendlichen und wünscht für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

Galaabend der Meister

Am 1. März 2018 fand im Kurhaus Hall die Meisterbriefverleihung statt.
Herrn **Johannes Müller** aus Stumm wurde der Brief für die Befähigungsprüfung für Elektrotechnik übergeben.
Die Gemeinde Stumm gratuliert dem neuen Elektro-Meister und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Foto: Die Fotografen

„FÜGEN CARD“ - auch für Stummer erhältlich

Fügen CARD

Die Familienkarte fürs ganze Jahr!

FÜGEN-KALTENBACH IM ZILLERTAL

VORTEILSPARTNER

- Skipass Spieljoch (mit Sommerbetrieb), Hochfügen, Hochzillertal
- Jahreskarte Therme Fügen ohne Sauna
- Saisonkarte Eislaufplatz
- Saisonkarte für alle Freibäder des Zillertals (Fügen, Zell am Ziller, Hippach, Mayrhofen, Stumm, Finkenberg)
- Saisonkarte SV Fügen
- Heimatmuseum

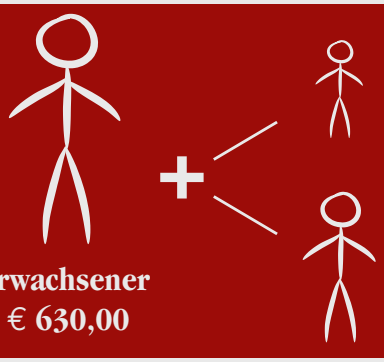
EINZELTARIFE

Erwachsene		**€ 630,00**
Jugendliche	(Jahrgang 2000 bis 2003)	**€ 472,00**
Kinder	(Jahrgang 2004 bis 2012)	**€ 265,00**

FAMILIENKARTE

Die Gemeinden Strass, Bruck, Schlitters, Fügen, Fügenberg, Hart, Uderns, Stumm, Stummerberg, Ried, Kaltenbach und Aschau unterstützen die Familien ihrer Gemeinden im Sinne der Familien- und Sportförderung mit **€ 50,00 pro Kind/Jugendlichen.**
Die Familienermäßigung ist nur für Familien, die im selben Haushalt leben, erhältlich.

zum Beispiel:



Kind	**€ 265,-** **€ -50,-** **€ 215,-**	=	**1 Erw. &** **1 Kind** **€ 845,-** jedes weitere Kind 215,-
Jugendl.	**€ 472,-** **€ -50,-** **€ 422,-**	=	**1 Erw. &** **1 Jugendl.** **€ 1052,-** jeder weitere Jugendl. 422,-

BESTIMMUNGEN

- Die Fügen-Card ist eine Jahreskarte und ab 01.12.2018 ein Jahr (bis 30.11.2019) zu den Öffnungszeiten und Bestimmungen der einzelnen Vorteilspartner gültig.
- Die angeführten Verkaufstarife gelten bis zur nächsten Tarifanpassung.
  Bei Ausfall eines Vorteilspartners (Revision) besteht kein Anspruch auf Rückvergütung.
- Die Fügen-Card ist für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit **Hauptwohnsitz** in den Gemeinden Strass, Bruck, Schlitters, Fügen, Fügenberg, Hart, Uderns, Stumm, Stummerberg, Ried, Kaltenbach und Aschau unter **Vorlage einer Meldebestätigung** an der Kassa der Spieljochbahn, bei den Skiliften Hochfügen (Büro Fügen und Kassen Hochfügen) und an der Talstation Hochzillertal erhältlich. **Die Familienmitglieder müssen im selben Haushalt gemeldet sein.**

Jubiläumsgabe

Das Land Tirol gewährt aus Anlass der Feier einer Jubelhochzeit eine Jubiläumsgabe.

Bei: • **50 Jahren** – Goldene Hochzeit
- **60 Jahren** – Diamantene Hochzeit
- **70 Jahren** – Gnadenhochzeit

Voraussetzungen:
- Österr. Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- Gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- Bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Müllentsorgung

Unsere Müllordnung sieht vor, dass eine Restmüllmenge von 26 kg/Person und Jahr verrechnet wird. Daher bitten wir darum, den Restmüll nicht in Friedhofscontainern, in den Mülleimern auf den Straßen oder im Wald zu entsorgen. Auch wer Sperrmüll oder Elektrogeräte in der Natur entsorgt, lässt das schlussendlich von uns allen bezahlen.

Hunde- u. Pferdebesitzer

Wie bereits in den vergangenen Jahren machen wir darauf aufmerksam, dass Besitzer oder Verwahrer von Hunden oder Pferden dafür zu sorgen haben, dass Straßen, Wege und Wiesen nicht verunreinigt werden.
Insbesondere in Hinsicht auf ein friedliches Miteinander haben sie dafür zu sorgen, dass andere Menschen und Tiere nicht gefährdet werden. Zudem sind Wiesen, Felder und Wälder keine Hundespielwiesen, sondern dienen der Ernährung unserer Nutztiere bzw. als Rückzugsraum für Wildtiere. Daher bitte unbedingt Hunde anleinen.

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

(Parteienverkehr)

Montag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
8.00 - 12.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Meldeamt:

Montag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Restmüllabfuhrtage 2019:

Der Restmüllbehälter muss am jeweiligen Abfuhrtag ab 06.30 Uhr bereitgestellt werden!

Dienstag 8. Jänner	Dienstag 22. Jänner	Dienstag 5. Februar	Dienstag 19. Februar	
Dienstag 5. März	Dienstag 19. März	Dienstag 2. April	Dienstag 16. April	
DONNERSTAG 2. Mai	Dienstag 14. Mai	Dienstag 28. Mai	DONNERSTAG 13. Juni	Dienstag 25. Juni
Dienstag 9. Juli	Dienstag 23. Juli	Dienstag 6. August	Dienstag 20. August	
Dienstag 3. September	Dienstag 17. September	Dienstag 1. Oktober	Dienstag 15. Oktober	Dienstag 29. Oktober
Dienstag 12. November	Dienstag 26. November	Dienstag 10. Dezember	MONTAG 23. Dezember	

Öffnungszeiten Recyclinghof:

(AWZ Zillertal Mitte)

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr

Wohnsitz An- und Abmeldungen

- Wer in einer Wohnung Unterkunft nimmt, ist innerhalb von drei Tagen danach bei der Meldebehörde anzumelden.
- Wer seine Unterkunft in einer Wohnung aufgibt, ist innerhalb von drei Tagen davor oder danach bei der Meldebehörde abzumelden.

Die Meldepflicht trifft den Unterkunftnehmer.

Hat der Unterkunftgeber Grund zur Annahme, dass für jemanden, dem er Unterkunft gewährt oder gewährt hat, die Meldepflicht bei der Meldebehörde nicht erfüllt wurde, so ist er verpflichtet, dies der Meldebehörde binnen 14 Tagen mitzuteilen, es sei denn, die Meldepflicht hätte ihn selbst getroffen. Von dieser Mitteilung hat der Unterkunftgeber nach Möglichkeit auch den Meldepflichtigen in Kenntnis zu setzen.

Strauch- u. Baumschnitt

Wenn die Sicht und Fahrbahnbreite durch Ihre Sträucher und Bäume beeinträchtigt ist, übernehmen unsere Gemeindearbeiter den Rückschnitt gegen Kostenersatz.

Kulturausschuss

Das Jahr 2018 geht langsam aber sicher dem Ende zu. Kulturell und künstlerisch konnten wir auch wieder etwas Interessantes anbieten. Aus unserer Nachbargemeinde Kaltenbach hat uns Frau Eller Christa mit einer beeindruckenden Ausstellung unterstützt. Die Kombination in Verbindung mit vielen verschiedenen Materialen bot den Besuchern einen kleinen Einblick in ihr großes Talent und Können. Damit auch unser Nachwuchs das Gefühl der Farben, die Harmonie und das Kreativsein kennenlernen konnte, hat sie unseren NMS-Schülern mit ihrem Klassenvorstand Frau Platzer Martina ihr Wissen weiter gegeben.

Über das ganze Jahr wird in einem 14-tägigen Rhythmus ein Malkurs von Frau Weizenböck Barbara angeboten. Interessierte können sich jederzeit bei uns melden. Gerne stellen wir unseren Raum auch für andere Aktivitäten zur Verfügung.

Wir wünschen euch allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2019 und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Der Kulturausschuss der Gemeinde Stumm
Obfrau Judith Winter mit Erika Leonhartsberger, Ludwig Glaser, Georg Wechselberger und Hans Taxacher

Brauchtumsfeuer 2019

Anerkannte Brauchtums-Feuertage 2019 sind:

- **Osterfeuer am Karsamstag** (20. April 2019)
- **Herz-Jesu-Feuer** (2. Wochenende n. Fronleichnam)
- **Sonnwendfeuer** (21. Juni)

Es sind somit Brauchtumsfeuer unter folgenden Gesichtspunkten zulässig:

- es dürfen nur biogene Materialien (Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Holz, Schilf, Rebholz, Grasschnitt und Laub) in trockenem Zustand verwendet werden
- nicht angezündet werden dürfen Materialien wie Altholz Altreifen, Gummi, nicht naturbelassenem (behandeltem) Holz, Kunststoffen, Lacken, synthetischen Materialien, Verbundstoffen
- das Abbrennen an anderen Tagen, als den gesetzlich anerkannten, ist nicht erlaubt
- bei starkem Wind, bei großer Trockenheit oder ohne entsprechende Überwachung und Nachkontrolle ist das Abbrennen zu unterlassen – Es ist insbesondere für eine Aufsicht bis zum Ende, d.h. bis zum Erlöschen der Glutnester sicher zu stellen
- bei Witterungsverhältnissen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, ist das Entzünden von Feuer in Waldnähe untersagt (ausgenommen: hiezu befugte Personen, welche im Forstgesetz taxativ aufgezählt werden)
- es sind Mittel der ersten Löschhilfe in ausreichender Menge bereit zu halten (Gartenschlauch, Feuerlöscher)
- Verwendung von Brandbeschleunigern ist verboten
- Zeit und Ort des Verbrennens sind der Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, vor Durchführung zu melden, wobei die Meldung mindestens 2 Wochen vorher zu erfolgen hat
- das Verbrennen hat im unmittelbaren Bereich eines land- od. forstwirtschaftlichen Betriebes zu erfolgen
- durch Brauchtumsfeuer dürfen die Schutzinteressen des § 1 Abs. 3 AWG nicht beeinträchtigt werden

Nicht zulässig ist somit:

- die Verlegung der Veranstaltung wegen Schlechtwetter oder auf ein Wochenende (Sonnwendfeuer)
- die Verwendung von Abfällen wie Altholz Altreifen, Gummi, nicht naturbelassenem (behandeltem) Holz, Kunststoffen, Lacken, synthetischen Materialien, Verbundstoffen
- das Anzünden bei Wind und großer Trockenheit
- die Verwendung von Brandbeschleunigern

Klimaschutz und Klimawandel

Klimaschutz und Klimawandel, e-mobility, erneuerbare Energien, Ressourcenverbrauch – ein Schlagwort jagt nahezu täglich das Nächste. Medien führen uns rund um die Uhr vor Augen, welchen Stellenwert Klima und Energie für unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft, unsere Gemeinde und jeden persönlich geworden ist.

Im Budget für den nächsten Haushalt sind Gelder in der Gemeinde veranschlagt, um das E5-Programm zu starten.

Kaum eine Entscheidung in den Gemeinden, welche nicht direkt oder indirekt mit Klima und Energie zu tun hat! Aus diesem Grund wird eine langfristige und umfassende Planung aller Aktivitäten auch in Blickrichtung Klimaschutz und Energieverbrauch in der Gemeinde immer wichtiger.

Ehrlicherweise sind die Gemeinden alleine damit überfordert.

In den Leitlinien der Energie-Gemeinde steht dazu „BürgerInnen, Betriebe, e5-Team und GemeindevertreterInnen bringen ihre Vorstellungen und Erwartungen hinsichtlich der energiepolitischen Zukunft der Gemeinde ein“. Ich bin der festen Überzeugung, dass es hunderte Ideen unter den Stummerinnen und Stummern gibt, die es wert sind, gesammelt, bewertet und im Rahmen der E5-Startgespäche in ein gemeinsames Projekt eingebracht zu werden.

Vielleicht dauert es noch einige Jahre bis wir ein gemeinsames Leitbild einer Gemeinde, welche Klimaschutz gesamtheitlich ernst nimmt, entwickelt haben. Vielleicht dauert es noch länger, alle Ideen auch umzusetzen. Wenn wir nicht jetzt beginnen, dauert es noch länger.

Ich darf alle Gemeindebürgerinnen und Bürger bitten, alle ihre Ideen zum Thema Klima und Energie, Luft und Wasser, Boden und Verkehr usw. einzubringen (Gemeinde Stumm, Dorfstraße 29, 6275 Stumm oder E-Mail: gemeinde@stumm.tirol.gv.at).

Frohe Weihnachten, Euer Energiebeauftragter
Mag.(H) Hans Peter Hollaus

Vorschau Veranstaltungen 2019

2. / 5. / 14. / 21. / 28. Jänner 4. / 11. / 18. / 25. Februar	Theaterverein	„Arsen und Spitzenhäubchen“
Sa. 23. Februar	Faschingsgilde	Kinderfasching Eislaufplatz
28. Feb. - Unsinniger Donnerstag		Pfarrfasching, Gasthof Linde
Sa. 2. März	SVG Sektion Fußball	Sportlerball
4. März - Rosenmontag	Faschingsgilde	Turmwache Dorfplatz
5. März - Faschingsdienstag	Faschingsgilde	Faschingsumzug mit Aufführungen am Dorfplatz, anschl. Faschingskehraus
Mo. 22. April	Verband der Bauern	Tierschau
Sa. 11. Mai	Bergrettung	Einweihung Einsatzfahrzeug und Gerätehaus, Ort: Kaltenbach
Sa. 25. Mai	Musikkapelle	Frühjahrskonzert
ab Ende Juni	Musikkapelle	jeden Freitag Platzkonzert
Sa. 6. Juli	Feuerwehr	Bezirksnassbewerb
So. 7.Juli	Feuerwehr	Fahrzeugweihe und Frühschoppen
Sa. 13. Juli	SVG Stumm/Stummerberg	Sommerfest mit Z3
Sa. 27. Juli	Musikkapelle	Dorffest
Fr. 23. August	Schützenkompanie	Zapfenstreich, Ort: Kaltenbach
Sa. 24. August	Schützenkompanie	Marketenderinnentreffen, Ort: Kaltenbach
So. 25. August	Schützenkompanie	Regimentstreffen, Ort: Kaltenbach
Sa. 28. September	Landjugend	Almabtrieb
Sa. 26. Oktober	Bäuerinnen	Bäuerinnenball, Gasthof Märzenklamm
Sa 30. November	Pfarrverband	Adventmarkt am Dorfplatz
So. 22. Dezember	Rosi u. Mechzna Maschgara	Musikalischer Märzner Advent

Frühe Dämmerung, Nieselregen, Nebel

Autofahrer haben im Herbst häufig mit schlechter Sicht zu kämpfen. Das ist besonders für Radler und Fußgänger ein Risiko.
Reflektierende Kleidung ist auf rund fünfmal größere Entfernung zu sehen als dunkle Kleidung.
Sie sollten sich deshalb mit entsprechender Kleidung wappnen.

Dunkel angezogene Fußgänger werden bei schlechter Sicht erst aus etwa 25 Metern Entfernung von Autofahrern erkannt. Das kann zu wenig sein, um einen Unfall zu vermeiden. Bei 50 Kilometern pro Stunde beträgt der Bremsweg inklusive Reaktionszeit im Schnitt 28 Meter.
Kinder sollten auf dem Schulweg idealerweise immer eine Warnweste tragen. Auch der Ranzen hat besser reflektierende Elemente integriert. Eltern sollten dafür beim Einkauf auf die Norm DIN 58124 achten.
Wer mit dem Rad unterwegs ist, sorgt nicht nur mit seiner Kleidung für die eigene Sichtbarkeit. Auch die Beleuchtung am Fahrrad sollte funktionieren und den Vorgaben der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen.

Wintereinbruch – Risiken und Schutzmaßnahmen

Ungeräumte Gehsteige und Dachlawinen können dem Hausbesitzer zum Verhängnis werden. Im Rahmen des Winterdienstes (Räumung und Streuung) trifft nicht nur die Gemeinde, sondern auch den privaten Haus- und Grundbesitzer eine Verpflichtung.

Gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung sind alle Eigentümer von Liegenschaften des Ortsgebietes verpflichtet, die angrenzenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee freizuhalten und bei Glatteis zu bestreuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Wer seine Räumungspflicht vernachlässigt, muss mit Geldstrafen und Schadensersatzforderungen rechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Wetterprognose versagt hat und es in der Nacht überraschend zu schneien beginnt. Die Durchführung des Winterdienstes durch unsere Bauhofmitarbeiter entbindet dies die betroffenen Anrainer nicht ihrer Pflicht bzw. Haftung nachzukommen.

Wir möchten noch einmal darauf aufmerksam machen, dass nur jene Straßen geräumt werden, welche eindeutig zur öffentlichen Verkehrsfläche gehören. Private Zufahrten sowie Wege und Straßen sind ausgenommen.

Schadensersatzforderungen können teuer werden!

Stürzt eine Person und verletzt sich dabei, muss der Hausbesitzer mit Regressforderungen der Sozialversicherung rechnen. Das beinhaltet die Behandlungskosten und im schlimmsten Fall monatliche Rentenzahlungen, wenn die Folge des Unfalls eine Minderung der Erwerbsfähigkeit ist.

Schneeräumungsfirmen übernehmen – nicht immer – die Verantwortung

Durch die Beauftragung einer professionellen Schneeräumungsfirma wird die Verantwortung übertragen. Bei mangelhaft durchgeführtem Winterdienst haftet somit die Firma. Allerdings hat der Auftraggeber – sprich Hausbesitzer – für die sorgfältige Wahl der Schneeräumungsfirma zu sorgen. Stellt sich während der Wintersaison heraus, dass die Räumungsarbeiten unzureichend durchgeführt werden, besteht Handlungsbedarf. Ansonst kann man dem Hausbesitzer vorwerfen, eine rechtswidrige Leistungserbringung zu dulden. In diesem Fall haftet der Liegenschaftseigentümer weiter.

Keine eindeutige Rechtslage bei Dachlawinen

Hauseigentümer haben auch für die Entfernung von Dachlawinen und Eisbildungen auf den Dächern zu sorgen. Ob eine bestimmte Maßnahme wie z.B. das Aufstellen von Warnstangen ausreicht, ist nicht eindeutig geklärt. Die Gerichte prüfen jeweils die Gesamtsituation – also die Witterung, die Konstruktion des Daches und die Lage des Gebäudes.

Was bringt eine Haftpflichtversicherung?

Unsichere Rechtslage bei Dachlawinen, große Belastung bei eigener Schneeräumung, Restrisiko bei Beauftragung einer Schneeräumungsfirma – Gründe genug eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Diese übernimmt die Schadenszahlungen, wenn eine objektive Verletzung der Räum- und Streupflicht nachgewiesen wird. Darüber hinaus werden ungerechtfertigte Schadensersatzforderungen durch die Haftpflichtversicherung abgewehrt.
Hausbesitzer brauchen eine Haus- und Grundbesitzhaftpflichtversicherung – eine Privathaftpflichtversicherung im Rahmen der Haushaltsversicherung reicht nicht aus. Bei Schneeräumungsfirmen ist eine Betriebs-, bei Gemeinden eine Gemeindehaftpflichtversicherung erforderlich.

Informationsblatt für den Bauwerber

Nachstehend möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Punkte eines Bauverfahrens zur Kenntnis bringen:

Einreichunterlagen für Bauvorhaben - Erfordernis gemäß § 29 der Tiroler Bauordnung 2018:

- Baugesuch inkl. Baubeschreibung in 2-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Planunterlagen entsprechend der Planunterlagenverordnung 1998, LGBl.Nr. 90, idgF. in 3-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Lageplan von einem Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen oder von einem technischen Büro für Vermessungswesen verfasst - in 3-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Anrainerverzeichnis
- Baumassenberechnung gemäß Tiroler Verkehrsaufschließungsabgaben-gesetz 2011 (TVAG 2011)
- Energieausweis in 2-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Grundbuchsauszug als Nachweis des Eigentums oder Baurechtes
- wenn der Bauwerber nicht Grundeigentümer oder Bauberechtigter ist, die Zustimmungserklärung des Grundeigentümers bzw. Mitbesitzers
- Die anfallenden Abwässer und Fäkalien sind direkt in die Ortskanalisation einzuleiten. Um die Genehmigung des Kanalanschlusses ist vorher bei der Gemeinde gesondert mit Unterlagen entsprechend dem Kanalisationsgesetz anzusuchen. Ein unterfertigtes Formular ist bei der Gemeinde Stumm abzugeben (Formular unter www.stumm.tirol.gv.a).
- Bei Neubauten und größeren Zubauten – Versickerungsprojekt betreffend die Entsorgung von Oberflächenwässer
- Bei Neubauten einen Kanalanschlussplan
- **Einreichplan samt Baubeschreibung und Baumassenberechnung 1-fach an die Wassergenossenschaft Stumm**
- **Sämtliche Pläne und Beilagen sind als PDF Datei an die Gemeinde Stumm, Bauamt bauamt@stumm.tirol.gv.at, zu schicken. Ansonsten ist die Ausschreibung der mündlichen Verhandlung mehr nicht möglich.**

Ablauf des Verfahrens:

Nach **vollständiger** (siehe oben) Einreichung des Bauansuchens werden Planunterlagen (Baubeschreibung, Einreich- und Lageplan) an den örtlichen Raumplaner, die notwendigen Sachverständigen und Beteiligten z.B. WLV, Tigas, Tinetz usw. zur Begutachtung weitergeleitet.

Nach Eintreffen **aller** positiven Stellungnahmen wird der Termin für die Bauverhandlung von der Gemeinde Stumm festgesetzt und dem/der Bauwerber/in, Nachbarn, Beteiligten, Sachverständigen usw. schriftlich mitgeteilt. Hier sind die gesetzlichen Fristen für Kundmachung/Ladung der Parteien durch die Gemeinde Stumm zu beachten und einzuhalten.

Nach Schluss der mündlichen Verhandlung kann der Bescheid ausgefertigt werden und alle Stellungnahmen der Beteiligten, Nachbarn usw. werden in den Bescheid aufgenommen.

Der Bescheid tritt vier Wochen gerechnet ab dem Tag der Zustellung an den Bauwerber in Rechtskraft. Erst dann darf mit den Bauarbeiten begonnen werden!

Baubeginn:

Der Baubeginn ist dem Gemeindeamt mittels Formblatt schriftlich bekannt zu geben. Allenfalls zugleich auch der Bauverantwortliche (Baumeister etc.), sofern ein solcher von der Baubehörde dem Bauwerber aufgetragen wird.

Schnurgerüstkontrolle gemäß § 31 (2) TBO 2011:

Der/die Bauherr/in hat nach der Fertigstellung der Bodenplatte bzw. des Fundamentes durch eine befugte Person oder Stelle den auf Grund der Baubewilligung sich ergebenden Verlauf der äußeren Wandfluchten mittels eines eingemessenen Schnurgerüstes oder auf eine sonstige geeignete Weise zu kennzeichnen und der Behörde eine von der betreffenden Person oder Stelle ausgestellte Bestätigung darüber vorzulegen.

Mit der Ausführung des aufgehenden Mauerwerkes darf erst nach Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Höhenkontrolle gemäß § 31 (3) TBO 2011:

Der Bauherr hat der Behörde nach der Fertigstellung der Außenwände eine Bestätigung durch eine befugte Person oder Stelle darüber vorzulegen, dass die Bauhöhen der Baubewilligung entsprechen. Mit dem Aufsetzen der Dachkonstruktion darf erst nach dem Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die jeweils oberste Ziegelreihe bzw. der jeweilige oberste Wandabschluss ist auf geeignete Weise deutlich sichtbar zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Überprüfung aller Rauch- und Abgasleitungen gemäß § 31 (4) TBO 2011:

Der Bauherr hat spätestens nach der Fertigstellung des Rohbaus die ordnungsgemäße Herstellung aller Rauch- und Abgasleitungen, Rauch-und Abgasfänge und festen Verbindungsstücke durch einen Rauchfangkehrer

überprüfen zu lassen. Der Rauchfangkehrer Meister hat über die Überprüfung einen schriftlichen Befund auszustellen.

Bauvollendung:
Der Bauherr hat die Vollendung des bewilligten Bauvorhabens unverzüglich dem Gemeindeamt schriftlich mittels eines Formblattes mit den erforderlichen Unterlagen anzuzeigen.
Wohnanlagen (Gebäude mit mehr als fünf Wohnungen), allgemein zugängliche Gebäude, Gebäude für Gastgewerbebetriebe zur Beherbergung von Gästen, Schulgebäude, Schülerheime, Büro- und Geschäftsgebäude sowie sonstige betriebliche Gebäude, sofern für diese weder eine gewerbliche Betriebsanlagengenehmigung noch eine Arbeitsstättenbewilligung erforderlich ist, dürfen erst auf Grund einer Benützungsbewilligung benützt werden.
Der Eigentümer solcher Gebäude hat gleichzeitig mit der Anzeige über die Bauvollendung beim Gemeindeamt schriftlich um die Erteilung der Benützungsbewilligung anzusuchen.
Mit folgenden Gebühren hat der Bauwerber auf Grund der derzeitigen Rechtslage bzw. Gebührenordnungen voraussichtlich zu rechnen:

Erschließungsbeitrag:
Dieser wird nach Baubeginn zur Zahlung vorgeschrieben und wird nach 2 Wochen fällig.
Der Erschließungsbeitrag errechnet sich wie folgt:
Bauplatzanteil = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Bauplatzfläche in m² x 150 % + **Baumassenanteil** = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Baumasse in m³ x 70 %

Wasseranschluss(gebühr):
Der Anschluss an die Wasserleitung ist vorher mittels Formblatt bei der Wassergenossenschaft Stumm (http://www.wassergenossenschaft-stumm.at/index.php/formulare.html) schriftlich anzumelden. Die Lage der Anschlussleitung bis zum Einbauort des Wasserzählers, der bei der Gemeinde Stumm erhältlich ist, mit genauer Lage des vorgesehenen Hausanschlussschiebers ist in einen Lageplan M 1:500 einzuzeichnen und dieser Lageplan mit der Fertigstellungsmeldung des Anschlusses unverzüglich dem Gemeindeamt vorzulegen.
Nach Herstellung des Anschlusses wird die Wasseranschlussgebühr von der Wassergenossenschaft Stumm vorgeschrieben.

Kanalanschluss(gebühr):
1. Im Gemeindegebiet Stumm besteht Anschlusspflicht und es ist bis spätestens Fertigstellung des Rohbaus um den Anschluss beim Gemeindeamt mittels Antrag (Formular im Gemeindeamt erhältlich) und entsprechenden Unterlagen anzusuchen. Mittels „Formular A1“ ist beim Abwasserverband Achental – Inntal – Zillertal (http://www.aiz.at/formulare.htm) um die Genehmigung zur häuslichen Abwassereinleitung anzusuchen.
2. Nach tatsächlichem Anschluss des Grundstücks an die örtliche Kanalisationsanlage wird die Kanalanschlussgebühr wie folgt fällig:
   Kanalanschlussgebühr gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm per m³ Baumasse (berechnet nach dem ÖNORM B 1800). Bei Zu- und Umbauten und Wiederaufbau von abgerissenen Gebäuden entsteht die Gebührenpflicht zum Zeitpunkt des Baubeginns, jedoch nur insoweit, als die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt.

Weitere anfallende Kosten:
- Stempelgebühren
- Sachverständigengebühren
- Barauslagen
- Kommissionsgebühren
- Verwaltungsabgabe

WICHTIGE HINWEISE
Wir möchten Sie neben dem rechtsverbindlichen Baubescheid, mit diesem Informationsblatt auf Ihre Aufgaben im Bauverfahren laut Tiroler Bauordnung hinweisen. Damit wollen wir versuchen, Ihnen eine Hilfestellung für die Bauabwicklung zu geben. Sie werden daher ersucht, die Formblätter, die ihrem Baubescheid beiliegen, zum jeweiligen Zeitpunkt im Gemeindeamt abzugeben.

1. **Baubeginn** mit beiliegender Mitteilung vor Baubeginn (Baubeginnsmeldung)

2. **Bodenplatte/Fundamente für äußere Wandfluchten** (Fertigmaß) Schnurgerüst von Zivilgeometer einmessen und bestätigen lassen - Bestätigung vor Erstellung Keller- oder Außenmauerwerk dem Gemeindeamt vorlegen.

3. **Außenwände fertig** von Zivilgeometer bestätigen lassen, dass Bauhöhe und OK von oberster Geschoßdecke der Baubewilligung entspricht und gleichzeitig Bestandsplan des Gebäudes erstellen lassen - Bestätigung und Bestandsplan vor Aufsetzung der Dachkonstruktion dem Gemeindeamt vorlegen.

4. **Bauvorhaben fertiggestellt** beim Gemeindeamt anzeigen!

Sollten Sie noch Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Bauprojekt haben, so stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt unter der Tel.-Nr. 05283/2270 gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen auf ein gutes Gelingen Ihres Bauvorhabens!

Information zur Verwendung pyrotechnischer Gegenstände (Knallkörper) zum Jahreswechsel

Die Polizeiinspektion Ried im Zillertal weist darauf hin, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich bringt. Präventiv werden daher auszugsweise Verbote nach dem Pyrotechnikgesetz 2010 hinsichtlich des Besitzes, der Überlassung und der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen verlautbart.

- Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung nicht bestimmte Teile von diesem Verbot ausgenommen sind. (Unter dieses Verbot fallen bereits einfache frei erwerbliche Knallkörper.)
- Insbesondere verboten ist auch eine Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten.
- Der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ohne Kennzeichnung (illegal eingeführt oder selbst hergestellt) sind verboten.
- Ebenfalls verboten ist das gemeinsame Zünden von Feuerwerksartikeln der Klasse F1 und F2.

ALTERSBESCHRÄNKUNGEN:

Kategorie F1 – ab 12 Jahre:
Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, Verwendung innerhalb von Wohngebäuden möglich (z.B. Feuerwerksscherzartikel)

Kategorie F2 – ab 16 Jahre:
Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen. Verwendung im Freien vorgesehen. Frei erwerbbare (Altersbeschränkung) Knallkörper, Raketen

Kategorie F3 + F4 – ab 18 Jahre und Bewilligung der Behörde:
Feuerwerkskörper, die eine mittlere/große Gefahr darstellen

Zu Bedenken ist auch das pyrotechnische Gegenstände, insbesondere die allgemein gängigen Artikel der Kategorien F1 und F2, nur Personen überlassen werden dürfen die das dafür vorgesehene Mindestalter vollendet haben. Diese Verpflichtung trifft die Verkäufer in Geschäften aber auch die Erziehungsberechtigen (Eltern), welche ihrem Kind pyrotechnische Gegenstände überlassen.

Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass die missbräuchliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen jeglicher Art gem. § 40 PyroTG 2010 strafbar ist. (Geldstrafe bis zu € 3.600,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen).

Von Seiten der Polizei wird auf Vorbeugung gesetzt, um die mit der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen verbundenen Gefahren so gering wie möglich zu halten und mögliche Verwaltungsübertretungen zu vermeiden.

VERORDNUNG

Der Bürgermeister der Gemeinde Stumm hat gemäß § 38 Abs.1 Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) i.d.g.F. folgende Verordnung erlassen:

§1
Ausnahme vom Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F 2 im Ortsgebiet von Stumm.
Das Verwenden pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F 2 „ist jeweils am 31. Dezember von 18:00 Uhr bis 1. Jänner, 01:00 Uhr im Ortsgebiet von Stumm gestattet.

§2
Inkrafttreten
Diese Verordnung tritt gemäß § 60 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde Stumm in Kraft.

Der Bürgermeister

Altkleider sammeln: So geht's richtig!

Das darf in die Altkleidersammlung:

- Gebrauchte, aber noch tragbare und saubere Erwachsenen- und Kinderbekleidung jeder Art
  - Noch tragbare Erwachsenen- und Kinderschuhe – bitte immer paarweise gebündelt!
  - Haushaltstextilien wie Bettwäsche, Leintücher, Handtücher; Vorhänge
  - Taschen, Gürtel, Schals, Mützen

Diese Materialien können gut weiterverwendet werden, wenn sie in verschnürten Säcken (keinesfalls lose!) abgegeben werden.

Das darf nicht in die Altkleidersammlung:

- Verschmutzte Kleidung
- Schneiderabfälle und Stoffreste jeder Art
- Schi- und Eislaufschuhe, Inline-Skates
- Steppdecken, Federbetten, Pölster
- Teppiche
- Matratzen

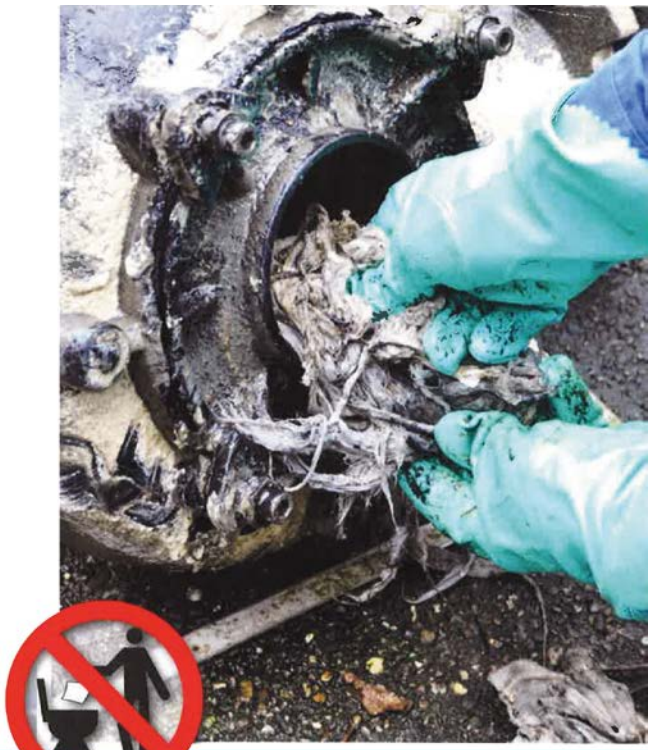
Wenn solche Materialien in der Altkleidersammlung landen, fallen hohe Beseitigungskosten an. Sie gehören in den Rest- bzw. Sperrmüll!

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte.

ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH – Umwelt. Bewusst. Sein.

Feuchttücher verstopfen Toiletten, Abflussrohre und Kanäle

Da sich Feuchttücher im Wasser nicht auflösen oder zersetzen, verstopfen sie Toiletten, Abflussrohre und ganze Kanalstränge. Denn Feuchttücher wickeln sich um die Laufräder der Pumpen und führen so zum Pumpenversagen!
Die Behebung dieser Verstopfungen und Pumpenausfälle verursacht viel Arbeit und hohe Kosten, da ein beträchtlicher Einsatz von Personal und Spezialgeräten (Hochdruckreinigung) erforderlich ist.
Diese Kosten müssen alle tragen, da sie vom Kläranlagenbetreiber auf die einzelnene Mitgliedsgemeinden und damit auf die Einwohner umgelegt werden.



Bitte entsorgen Sie WC-, Kosmetik-, Baby- und Hygienefeuchttücher nur über den Restmüll!

Das WC ist kein Mistkübel

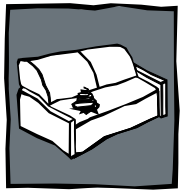
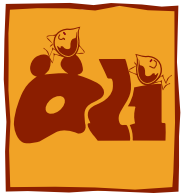
Diese Stoffe gehören nicht ins WC:		Mögliche Schäden:	Wohin damit?
	Hygieneartikel: • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipeinlagen • Präservative • Pflaster	• Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	**Restmülltonne**
	Kosmetikartikel: • Kosmetik-, Feuchttücher	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	**Restmülltonne**
	Textilien: • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc.	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage	**Restmülltonne oder Altkleidersammlung**
	Giftstoffe: • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger	• Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt	**Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel**
	Stör- und Zehrstoffe: • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel	• Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt **TIPP:** Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!	**Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel**
	Speisereste: • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel	• Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle	Essensreste: **Biomülltonne, Kompost** Speiseöle/Fette**ÖLI**
	Scharfe Gegenstände: • Rasierklingen • Spritzen	• Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb	**Recyclinghöfe**
	Sonstiges: • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver	• Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	**Restmülltonne** Tierkadaver: **Tierkörperverwertung**

IG KlärWert
Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen

tirol Unser Land

Abwasserverband AIZ
Achental - Inntal - Zillertal

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:				sonstige Abfälle:					
Bunt- und Weißglas	**Papier und Karton**	**Metall**	**Kunststoff und Verbundstoff**	**Restmüll**	**Sperrmüll**	**Bioabfall**	**Altspeiseöl und -fett**	**Problemstoffe**	**Elektro-altgeräte**
									
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	**Bitte zum Papier oder Karton**	**Bitte zum Metall**	**Bitte zum Kunststoff**	**Bitte zum Restmüll**	**Bitte zum Sperrmüll**	**Bitte zum Bioabfall**	**Bitte zur Ölisammlung**	**Bitte zu den Problemstoffen**	**Bitte zu den Elektroaltgeräten**
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	**Papier:** Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier **Karton (bitte falten):** Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spaydosen (druckgasfrei!)	Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpakkungen, Fleischtassen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	**Keine Wiederverwertung möglich!** Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Bausty-ropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfetzen), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlgeräte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	**Nicht zum Papier oder Karton**	**Nicht zum Metall**	**Nicht zum Kunststoff**	**Nicht zum Restmüll**	**Nicht zum Sperrmüll**	**Nicht zum Bioabfall**	**Nicht zur Ölisammlung**	**Nicht zu den Problemstoffen**	**Nicht zu den Elektroaltgeräten**
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Hauhaltsschrott zur Altmetallsammlung der Gemeinde	**Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion** z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	**Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!** Alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!	Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektro-Installationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

Umwelt. Bewusst. Sein.

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.

ATM

Gut vorbereitet in die Heizsaison

Vorteile nützen.
Klima schützen.

Die Initiative DoppelPlus gibt Tipps zum günstigen und umweltfreundlichen Heizen. Auch in unserer Gemeinde werden kostenlose Energie- und Klimacoachings angeboten.
Die Heizsaison hat begonnen. Für viele bedeutet das tiefer in die Geldtasche zu greifen. Es entstehen Mehrkosten, die an anderer Stelle wiederum fehlen. Das Problem wird in der Fachsprache „Energiearmut“ genannt und betrifft in Tirol tausende Haushalte. Abhilfe schaffen will die Initiative DoppelPlus von Klimabündnis Tirol, Energie Tirol, alpS, Caritas und komm!unity Wörgl. In kostenlosen Energie- und Klimacoachings bekommen betroffene Menschen Tipps zum Energiesparen und für einen nachhaltigen Lebensstil. Interessierte können sich bei DoppelPlus melden:
Unter der DoppelPlus-Hotline +43 699 16198337, per Mail an kontakt@doppelplus.tirol oder online unter www.doppelplus.tirol
70 Prozent des Energiebedarfs in einem durchschnittlichen, privaten Haushalt wird alleine für das Heizen benötigt. „Das Einsparungspotenzial beim Heizen ist also enorm“, wissen die ehrenamtlichen Energie- und Klimacoaches von DoppelPlus. Haushalte mit niederem Einkommen oder Bezugsberechtigte folgender Leistungen können das kostenlose Angebot von DoppelPlus in Anspruch nehmen: Ausgleichszulage, Mietzinsbeihilfe, Heizkostenzuschuss, Mindestsicherung, Notstandshilfe.
Die von DoppelPlus ausgebildeten Coaches gehen auf die individuellen Probleme im Haushalt ein: zu hohe Heizkosten? Schimmelbildung? Ein tropfender Wasserhahn? Für die allermeisten Fragen gibt es eine Antwort. Am Ende des DoppelPlus Coachings bekommt jeder Haushalt ein kostenloses Starterpaket im Wert von 50 Euro, um die Inhalte der Beratung in die Tat umsetzen zu können. Enthalten sind LED-Lampen, ein Kühlschrankthermometer, eine wiederverwendbare Einkaufstasche, ein Fahrradreparaturset, mehrsprachiges Infomaterial und vieles mehr.

Während eines kostenlosen Haushalts-Coachings erhalten Interessierte Tipps zum Energiesparen und für einen nachhaltigen Lebensstil. (Foto: DoppelPlus/Lechner)

Alleine durch den Einsatz dieser nützlichen Haushaltshilfen können im Jahr rund 150 Euro eingespart werden. Weit mehr Kostenersparnis bieten jedoch Verhaltensänderungen im Alltag: Richtiges Heizen oder Lüften, der sparsame Verbrauch von Wasser oder die richtige Lagerung von Lebensmitteln sind kleine Änderungen, die in jedem Haushalt Großes bewirken können. „Die Initiative bringt ein doppeltes Plus für alle“, erklärt die Projektleiterin Petra Mautner von Klimabündnis Tirol. „Tirolerinnen und Tiroler, die von Energiearmut betroffen sind, können durch einfache Tricks Haushaltskosten sparen und leisten damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.“

Tipps zum Richtigen Heizen von DoppelPlus:
Kontrolle der richtigen Raumtemperatur mit einem Innenthermometer: 21-22°C im Wohnzimmer, 17-18°C im Schlafzimmer und ca. 20 °C im Kinderzimmer.
Regelmäßiges Stoßlüften statt Fenster kippen: So wird das Auskühlen der Wände verhindert und Schimmelbildung vorgebeugt.
Zimmertüren schließen, damit keine Wärme entweicht.
Heizkörper freihalten von Vorhängen, Möbeln und Verkleidungen. Keine dicken Teppiche auf der Fußbodenheizung.
Heizkörper entlüften zu Beginn der kalten Jahreszeit und bei Bedarf Wasser nachfüllen.
Heizsysteme von Fachmann warten lassen.
Nicht mit Strom Heizen, zum Beispiel mit elektrischen Heizstrahlern, da das die teuerste Form der Energie ist.

Richtig Heizen mit Holz

Für eine schadstoffarme Verbrennung sollten in händisch beschickten Einzelöfen, wie Kamin- und Kachelöfen, so schnell wie möglich hohe Temperaturen erreicht werden. Denn erst bei ausreichend hohen Temperaturen wird die Bildung von Schadstoffen im Rauchgas minimiert.

Was ist zu beachten?

- **Ausschließlich unbehandeltes und trockenes Holz verwenden.**
- **Von oben und mit ausreichend Luftzufuhr anzünden.**
- **Für einen sicheren Betrieb den Ofen regelmäßig warten.**

Falsches Heizen mit Holz …

… verursacht hohe Kosten durch geringeren Wärmegewinn und Sanierungsbedarf.

… belastet die Atemluft durch gesundheitsgefährdende Schadstoffe, allen voran durch Feinstaub.

… schädigt Ofen und Kamin durch Kondensate und Ablagerungen von Ruß und Teeren und kann im schlimmsten Fall zu einem unkontrollierten Kaminbrand führen.

Warum von oben anzünden?

Um möglichst rasch hohe Temperaturen zu erreichen, empfehlen ExpertInnen, das Brennholz in Einzelöfen von oben anzuheizen. Das erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich, reduziert aber wesentlich den Schadstoffausstoß. Warum das so ist, kann an einer Kerze beobachtet werden: Die entstehenden Gase strömen durch die heiße Flamme nach oben und brennen dadurch vollständig aus. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

Welche Anzündhilfen werden empfohlen?

Zum Anzünden in Wachs getränkte Holzwolle oder eine andere Anzündhilfe verwenden. Die Holzwolle auf den Brennstoffstapel im Feuerraum legen und kleine Holzspäne am besten kreuzförmig darüber platzieren. Das Naturprodukt Holzwolle hat eine lange Brenndauer und ist im Fachhandel erhältlich. Zum Anzünden kein Papier oder Kartonagen verwenden, auch sie verursachen Schadstoffe.

Wie regelt man die Luftzufuhr?

Für ein kräftiges Feuer ist eine ausreichende Luftzufuhr entscheidend. Dazu noch vor dem Anzünden Luft- und Drosselklappe ganz öffnen und Brennholz mit genügend Abstand einlegen. Helle, hohe Flammen signalisieren einen günstigen Abbrand. Klappen erst schließen, wenn sich ein schöner Glutstock gebildet hat.

Beim Nachlegen Luftzufuhr wieder öffnen. Anders als bei Kachelöfen sollten beim Dauerbetrieb von Kaminöfen kontinuierlich ein bis zwei Holzscheite nachgelegt werden.

Bei entsprechendem Betrieb ist die zurückbleibende Asche weiß bzw. hellgrau und der Brennstoff ist vollständig verbrannt. Ständig verrußtes Glas bei Kaminöfen und schwarze Brennkammerwände weisen auf falsches Heizen hin.

Richtiges Anheizen: Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung

Den Ofenraum von Asche säubern.

Luft- und Drosselklappen ganz öffnen.

Das Holz locker in den Brennraum schlichten.

Anzündhilfe auf den Brennholzstapel legen.

Holzspäne gekreuzt darüber platzieren.

Von oben anzünden.

Durch ausreichend Luftzufuhr rasch helle, hohe Flammen herstellen.

Ein kräftiges Feuer garantiert einen guten Abbrand.

Luftzufuhr erst drosseln, wenn sich ein schöner Glutstock gebildet hat.

Schützenkompanie Stumm/Stummerberg

Der Jahreswechsel bietet sich an, das vergangene Jahr genauer zu betrachten und Dank an jene auszusprechen, die für die Schützenkompanie persönlichen Einsatz oder Finanzmittel aufgebracht haben.
In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Schützenkameraden und Marketenderinnen für ihr fortwährendes Engagement, die stets gelebte Kameradschaft und den beispielgebenden Zusammenhalt bedanken. Die einzelnen Mitglieder prägen unsere Schützenkompanie, und sie sind für das rege Schützenwesen in Stumm/Stummerberg verantwortlich.

Ein herzliches Dankeschön gebührt weiters ...

Ohne finanzielle Zuwendungen wäre es der Schützenkompanie Stumm/Stummerberg nahezu unmöglich, ihren Verpflichtungen in diesem Ausmaß gerecht zu werden. Aus diesem Grund sind wir den Gemeinden, wie auch allen anderen Unterstützern für die erwiesene Förderung im abgelaufenen Jahr zu besonderem Dank verpflichtet. Es war uns ein besonderes Anliegen, den Bürgermeistern Fritz Brandner und Mag. Georg Danzl unser Schützenbild als Anerkennung zu überreichen.

© Foto: Hauser Gerhard

An dieser Stelle ist es auch an der Zeit, Angelika Schellhorn für ihre Unterstützung in Form zahlreicher schöner Fotos zu danken. Seit Jahren steht sie uns mit ihrem fotografischen Können hilfreich zur Seite und bereichert unsere Beiträge mit ihren eindrucksvollen Aufnahmen. Ein Bild sagt bekanntlich mehr als 1.000 Worte. Dass sich ihre Freude und Hingabe bei der Arbeit in der Qualität der Fotos widerspiegelt, ist unverkennbar und darum gilt ihr ein herzliches Dankeschön.

2018 mussten auch zwei neue Trommeln angeschafft werden. Vor Ankunft der neuen Ludwig-Trommeln aus Amerika waren die Sponsorengelder bereits auf unserem Schützenkonto bereitgestellt. Dies ist unseren aktiven Schützenmitgliedern Hermann Braunegger und Simon und Helmut Hauser zu verdanken. Die neuen Trommeln werden aus diesem Grund mit entsprechenden Sponsoren-Namensschilder versehen.

© Foto: Schellhorn Angelika

Eine besondere Verbundenheit zu unserer Kompanie zeichnet den Stummer Pfarrer Hansl Ebster aus. Ein Kuvert mit einem namhaften Geldbetrag durften wir dankenswerterweise von ihm entgegennehmen. Auch Familie Glaser (Sprengelarzt/Kurinstitut) übergab uns eine großzügige Geldsumme. Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Spendern.

© Foto: Chronik SK Stumm/Stummerberg

Primiz in Stumm 1960 – Pfarrer Johann Ebster

Ehrung unserer Marketenderin Bernadette Pfister

Im Zuge der Jahreshauptversammlung konnten wir unserer aus der Kompanie ausscheidenden Marketenderin Bernadette Pfister nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott" für ihre langjährigen Dienste aussprechen. Besonders erwähnenswert sind ihre vielen Erfolge während ihrer elfjährigen Zugehörigkeit. So nahm Bernadette an fünf Schützenskimeisterschaften teil und errang dabei alle fünf Siege in der Klasse Marketenderinnen. 2009 belegte sie im Südtiroler Wolkenstein sogar die Tagesbestzeit aller TeilnehmerInnen. Darüber hinaus

© Foto: Hauser Gerhard

sind ihre Ergebnisse bei diversen Schießwettbewerben bemerkenswert. Bei den Regimentsmeisterschaften 2013 errang Bernadette sogar den Titel „Regimentsmeisterin“. Für ihr Wirken im Tiroler Schützenwesen ehrte der Bund der Tiroler Schützenkompanien unsere Bernadette, mehr als verdient, mit der „Katharina-Lanz Medaille“.

Ein sehr erfolgreiches Jahr mit einigen Neuzugängen

Das vergangene Jahr war erfreulicherweise auch von diversen personellen Neuzugängen geprägt. Insgesamt durften wir acht Mitglieder willkommen heißen, und unsere Kompanie wird nun von stolzen 116 aktive Schützen und Marketenderinnen repräsentiert. Es ist uns eine große Freude, dass Schnieder Florian, Fiechtl Martin, Fratzl Egon, Gruber Alexander, Hauser Christian, Heim Andreas, Schöser Hansi und Winter Leopold nunmehr unserer Kompanie zugehörig sind.

© Foto: Hauser Gerhard

Fleißige Ausrückende und drei Generationen Fam. Winter: Alois sen., Maximilian, Leopold und Alois jun.

Unsere Tamperer

Für unsere Tamperergruppe war 2018 ein intensives Jahr, das von erfolgreicher Probenarbeit gekennzeichnet war. Ihr Fleiß und ihre Ausdauer sind dafür verantwortlich, dass unsere Kompanie nun über zehn ausgebildete Tamperer verfügt. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg, Freude und Einsatzwille zum Wohle unserer Gemeinschaft.

Pfarrgemeinschaft Stumm

Auch unserem Pfarrer Hans Peter Proßegger, dem Diakon Toni, der Sekretärin Heidi, dem Pfarrkirchenrat und dem Pfarrgemeinderat gebührt für die stets wertschätzende und überaus angenehme Zusammenarbeit, die wir zu schätzen wissen, unser Dank. Als kleines Dankeschön wurde das Schützenbild bereits unserem Pfarrer überreicht.

© Foto: Schellhorn Angelika

Alpenregionstreffen in Mayrhofen

Sonntag, der 27. Mai 2018, ist zweifellos ein denkwürdiger Tag für unsere Schützenkompanie.
Es wurde ein Fest der Superlative gefeiert, dass es in dieser Größe und Qualität vermutlich nie mehr geben wird. Sage und schreibe 10.682 Teilnehmer konnten beim 25. Alpenregionstreffen in Mayrhofen begrüßt werden. Trachtenträger aus allen Tiroler Landesteilen und Bayerns folgten der Einladung. Das Zillertal konnte seine Gastfreundschaft einmal mehr unter Beweis stellen. Die Schützenkompanie Mayrhofen, das Schützenregiment Zillertal und der Bund der Tiroler Schützenkompanien freuten sich über den höchst erfolgreichen Festverlauf. „Gerade in einem Jahr mit sehr vielen Gedenktagen, an denen wir uns vor allem vieler kriegerischer Ereignisse auf unserem Kontinent erinnern, ist so ein farbenfrohes Fest ein wichtiges Symbol des Friedens, der Gemeinsamkeit und der Verständigung. Es zeigt durch seine unzählingen Teilnehmer aus der gesamten Alpenregion, dass hier Gemeinsames das oftmals lange Zeit Trennende schon längst und nachhaltig überwunden hat.“

Beständigkeit erst durch Neuzugänge

Gerne sind auch weiterhin neue Schützenkameraden sowie Marketenderinnen herzlichst willkommen, die die Tradition des Schützenwesens in unseren Gemeinden fortführen und dieses kulturelle Erbe weitertragen. An alle Interessierte ergeht daher die Einladung, Teil unserer von Wertschätzung und Freundschaft geprägten Kompanie zu werden.

Wir wünschen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr 2019
Hauptmann Manfred Fiechtl
Obmann Oberleutnant Gerhard Hauser

Bundesmusikkapelle Stumm

Die Bundesmusikkapelle Stumm kann mit 82 Zusammenkünften wieder auf ein sehr ereignisreiches Musikjahr 2018 zurückblicken, das seinen Höhepunkt im vielbeachteten Frühjahrskonzert fand. Zwölf Platzkonzerte, der Auftritt beim Kulturfestival Stummer Schrei, kirchliche Ausrückungen und die Durchführung des Dorffestes zeugen von einem aktiven und abwechslungsreichen Vereinsleben. Auf diesem Wege möchten wir die Gelegenheit ergreifen, den freiwilligen Dorffesthelfern zu danken. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, die uns bei den Aufräumarbeiten beim Dorffest tatkräftig unterstützten.

Wie für jeden Verein ist die Aufnahme und Ausbildung junger Mitglieder besonders wichtig. Es freut uns daher sehr, dass wir im heurigen Jahr wieder neue Musikantinnen und Musikanten aufnehmen konnten. Damit zählt die BMK-Stumm aktuell 52

aktive Mitglieder. Weitere dreizehn Schülerinnen und Schüler erlernen derzeit ein Instrument in der Musikschule Zillertal. Das Juniorenmusikerleistungsabzeichen konnte Paul Stiegler auf dem Tenorhorn ablegen. Selina Pfister (Horn) und Simon Marksteiner (Tuba) legten das Leistungsabzeichen in Silber ab. Das Abzeichen in Gold konnte von Delia Pfister abgelegt werden. Wir gratulieren den erfolgreichen Jungmusikanten zu deren Leistungen.

Ein recht herzlicher Dank gilt den zahlreichen Gönnern der Kapelle, sowie der Bläsergruppe, welche die Musikkapelle bei vielen weltlichen und geistlichen Anlässen entlastet.
Das Ende des Musikjahres wurde mit dem Kirchenkonzert zur heiligen Cäcilia und der anschließenden Jahreshauptversammlung abgeschlossen. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Tobias Stiegler geehrt. Ganz besonders erfreulich sind die Ehrungen für die 50-jährige Mitgliedschaft von Anton Brandner, Christian Wierer und Fritz Stiegler. Wir gratulieren den Jubilaren für die langjährige Vereinsmitgliedchaft.
Die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Stumm wünschen allen Freunden und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2019.

Freiwillige Feuerwehr Stumm

Das Jahr 2018 war für die Freiwillige Feuerwehr widerum ein ereignisreiches Jahr.
Einerseits gab es personelle Veränderungen, andererseits wurden unsere Kameraden/innen feuerwehrtechnisch bei diversen Einsätzen sehr gefordert.
Die Mitglieder unserer Wehr trafen sich Ende März im Gasthof „Nester“ zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Neben der gewohnten Tagesordnung fand dieses Jahr die Wahl des Kommandos, das alle 5 Jahre laut Tiroler Landesfeuerwehrgesetz neu gewählt werden muss, statt. Einstimmig in ihren Funktionen wurden wieder gewählt René Sporer als Kommandant, Josef Lechner als Kassier und Jaqueline Eberl als Schriftführerin. Einen Wechsel gab es in der Person des Kommandaten-Stellvertreters. Josef Lechner übergab sein Amt, das er seit mehr als 20 Jahren ausübte, an Alexander Tausch welcher ebenso einstimmig gewählt wurde.

Die Feuerwehr Stumm konnte im abgelaufenen Jahr erfreulicherweise wieder mit einer Jugendfeuerwehrtruppe mit insgesamt 15 überaus engagierten Mädchen und Burschen unter der Leitung von Patrick Schatz und Julia Platzer starten. Dieses rege Interesse ist für unsere Wehr ein überaus positives Zeichen der Wertschätzung der geleisteten Arbeit im Dienste der gesamten Bevölkerung.
Zur Bewältigung von anspruchsvollen Ernstfällen wurden unsere Feuerwehrmänner und -frauen bei zahlreichen Monats-, Atemschutz-, Bewerbs-, und Funkübungen in den unterschiedlichsten Einsatzszenarien umfassend geschult.
Ein Atemschutztrupp unserer Wehr bewies dies eindrucksvoll durch das Erreichen des Bronzenen Leistungsabzeichens.
Auch unsere Bewerbsgruppe zeigte bei zahlreichen Bewerben erfolgreich ihr Können.

Im Jahr 2019 feiert unsere Wehr ihr 125-jähriges Bestehen und freut sich anlässlich dieses Jubiläums ein neues, top ausgerüstetes, Löschfahrzeug zum Schutz unserer Gemeinde in den Dienst zu stellen. Den Höhepunkt dieser Feierlichkeiten stellt die Ausrichtung des Bezirksfeuerwehrnassbewerbes am 6. Juli 2019 dar. Die Feuerwehr Stumm möchte deshalb schon jetzt die Gelegenheit nutzen und Euch alle zu diesem Ereignis einladen. Wann hat man schon die Chance einen kompletten Löschangriff unter 40 Sekunden live mit zu erleben?

Auch dieses Jahr möchten wir uns bei den Partnern unserer Feuerwehrmänner und -frauen bedanken. Wir schätzen es sehr, dass sie oft auf gemeinsame, wertvolle Freizeit verzichten müssen, während wir im Einsatz oder bei Übungen sind.

Abschließend bedanken wir uns bei Euch allen für die freundliche Aufnahme der Kartenvorverkäufer sowie den zahlreichen Besuchern anlässlich unseres diesjährigen Feuerwehrballes im Gasthof „Märzenklamm“.

Ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem viel Gesundheit und Glück im Jahr 2019 wünscht Euch die

Freiwillige Feuerwehr Stumm
Jaqueline Eberl (Schriftführerin)

SVG Stumm - Stummerberg

Fußballsaison 2017/2018

In der abgelaufenen Saison 2017/18 konnte mit dem dritten Tabellenplatz und 47 Punkten in der Landesliga Ost ein hervorragendes Ergebnis eingefahren werden. Damit war die SVG Stumm-Stummerberg die beste Mannschaft im Zillertal. Nicht nur die Spieler freuten sich riesig über diesen Erfolg sondern auch Coach Roland Mayer: „Die Jungs haben sich diesen dritten Platz redlich verdient, sie haben die ganze Saison über einen immensen Kraftaufwand betrieben und vollen Einsatz gezeigt!“

Kaderumbruch Saison 2018/2019

Kadertechnisch musste man über den Sommer leider einige Abgänge hinnehmen. Mit Andreas Höllwarth verabschiedete man ein Stummer Urgestein (284 Spiele, 82 Tore) in die Fußballrente. Ein weiteres Urgestein ist Tormann Lukas Hartl (256 Spiele, 1 Tor, etliche Spiele zu Null!), er wechselte zum Installationsclub nach Fügen und will dort unbedingt den Aufstieg in die Tiroler Liga schaffen. Damit nicht genug, mit Philipp Taxacher geht eine weitere Stummer Legende in den Ruhestand (208 Spiele, 26 Tore). Weiteres hat Daniel Wechselberger, der sozusagen ein Jahr aushalf, den Verein aufgrund eines Ortswechsels (Salzburg, Pinzgau) wieder verlassen. Zugänge sind mit Tormann Patrick Gurschler, Ognjen Sipka sowie Johannes Zeller zu verzeichnen.

Aktuelle Herbstsaison
Kampfmannschaft II

Die zweite Kampfmannschaft der SVG Stumm-Stummerberg wurde im Herbst zunächst von Stefan Kröll betreut. Dieser Übernahm die Position von Trainer „Sir“ Zetl Rainer, der sich nach zwei Jahren im Amt eine Auszeit nahm. Sportlich lief es für die zweite Kampfmannschaft zunächst recht ordentlich – auch eine zwischenzeitliche Tabellenführung wurde erkämpft. Leider konnte diese nicht lange verteidigt werden und so findet man sich derzeit in der unteren Tabellenhälfte wieder.
Die Kampfmannschaft II kann vor allem den jungen Talenten viel Spielpraxis bieten und führt sie so langsam an unsere Erste heran. Neben dem sportlichen Erfolg sind vor allem der Mannschaftszusammenhalt und die Kameradschaft eine wesentliche Aufgabe unserer Zweier. So werden neben den regelmäßigen Trainingseinheiten so genannte „team spirit“ Einheiten eingeworfen, wie beispielsweise Minigolfen, Kegeln, Beachvolleyball oder Eishockey.

Kampfmannschaft I –
Trainerwechsel nach 7 Runden

Nach einem ordentlichen Start – 3 Spiele ungeschlagen – konnte man an die gezeigten Leistungen leider nicht mehr anknüpfen und es folgten vier Niederlagen in Folge. Niederlagen, die auch an unserem Trainer Roli Mayer nicht spurlos vorbei-

gingen. Am Ende dieser turbulenten Phase stand dann ein einvernehmlicher Trainerwechsel an. Mit Stefan Kröll – bis dahin Übungsleiter der Kampfmannschaft II – holte man keinen Unbekannten ins Boot, er übernimmt bereits zum dritten Mal das Traineramt in Stumm und zeigt damit, dass nicht nur seine Wurzeln, sondern auch sein Herz den Stummer Fußballern gehört. Zum Schluss der Saison sieht man mit 14 Punkten nach 13 Spielen und dem 11. Tabellenplatz optimistisch dem Frühjahr entgegen.

Nachwuchsarbeit steht im Vordergrund

Die SVG Stumm Stummerberg stellt für die laufende Saison 2018/19 insgesamt acht Nachwuchsmannschaften, welche an den Bewerben des Tiroler Fußballverbandes teilnehmen. Durch ein stabil aufgestelltes Trainergespann konnte die Anzahl der aktiven Nachwuchsspieler im Vorjahr gehalten werden. Derzeit werden fast 100 Kinder, im Alter von 4 bis 14 Jahren, von insgesamt 14 Trainern (darunter auch eine Trainerin) betreut und ausgebildet. Nachwuchsleiter Patrick Höllwarth zeigt sich sehr erfreut über die Nachwuchsarbeit seines engagierten Trainerstabs: „Wir sind mit 8 Nachwuchsmannschaften bei fast allen Bewerben des Tiroler Fußballverbandes vertreten. Es freut mich ganz besonders, dass die Zahl der Neuanmeldungen Jahr für Jahr steigt. Ich sehe das als Bestätigung für eine gelungene und intakte Arbeit, welche unsere Trainer in unseren Nachwuchs investieren. Die Nachwuchsarbeit zieht sich mittlerweile über das gesamte Jahr. Durch eine enge Kooperation mit NMS-Direktorin Barbara Schubert und VS-Direktor Mario Niederklapfer sowie der Gemeinde Stumm, können wir die Turnhallen den gesamten Winter benützen. Dass in so einem kleinen Dorf wie Stumm, ein derart großer Nachwuchs geführt und bewältigt werden kann, ist dem Einsatz vieler freiwilliger Helfer, engagierter Trainer und der Leidenschaft zum Fußball geschuldet. Auf dieses Engagement darf man wirklich stolz sein.“

Zusammenarbeit mit den Gemeinden

Dank der großen Unterstützung der Gemeinden Stumm und Stummerberg sowie dem Land Tirol, wurde der alte Trainingsplatz, welcher für einen ordentlichen Spielbetrieb nicht mehr bespielbar war, von Grund auf erneuert. Im Frühjahr konnten dann, nach fast einjähriger Wartezeit, die ersten Trainingseinheiten durchgeführt werden. Die neue und verbesserte Trainingsstätte bietet nun viel Platz für unseren Nachwuchs sowie unseren beiden Kampfmannschaften. An hochfrequentierten Tagen trainieren hier über 100 Kinder und Erwachsene innerhalb von vier Stunden.
Ein weiterer Dank ist der Gemeinde Stumm für die Anschaffung von drei neuen Trainingstoren auszusprechen. Mit dieser Investition ist die Sicherheit unserer Kleinsten wieder gewährleistet.
Die enge Zusammenarbeit mit beiden Gemeinden ist für den Verein ungemein wichtig und vor allem belebend. Deshalb ist man froh, dass man hier auf den Rückhalt der Bürgermeister und der Gemeinderäte zählen kann. „Es ist schön zu sehen, wenn die viele freiwillige Arbeit, die hier auf den Fußballplätzen stattfindet, eine Anerkennung durch die Gemeinden findet“, so Obmann Günter Hartl.

10-Jahre Jubiläumsfest von „Z3 – die 3 Zillertaler“

Die SVG Stumm-Stummerberg durfte das 10-jährige Jubiläumsfest der Musikgruppe „Z3 – die 3 Zillertaler“ vom 06. – 08. Juli 2018 veranstalten. Das Fest erfreute sich großer Beliebtheit und hinterließ bei Jung und Alt einen mehr als positiven

Eindruck. Der Verein bedankt sich bei über 80 freiwilligen Helferinnen und Helfern und hofft auch das nächste Jubiläumsfest veranstalten zu dürfen. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch den Jungs von Z3, Herbert Kröll, Josef Wechselberger und Stefan Schiestl, die sehr eng mit dem Verein zusammengearbeitet haben und eine neue Garnitur an Dressen für unsere Kampfmannschaften gesponsert haben.

Ausblicke auf das Jahr 2019

Die SVG Stumm-Stummerberg plant für das nächste Kalenderjahr ein großes eintägiges Fest. Neben einem abwechslungsreichen Tagesprogramm mit Kinderfest, sind für den Abend aktuelle und traditionelle Musikgruppen vorgesehen.
Die beiden sehr schön gelegenen Fußballplätze in Stumm haben mittlerweile das Interesse von Proficlubs aus aller Welt geweckt. Vor allem eine Abordnung aus Amsterdam fühlte sich sichtlich wohl und möchte den Standort ihres Trainingslagers vielleicht nach Stumm verlegen. Dieses Vorhaben dürfte aber nur in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Stumm und Stummerberg, dem Tourismusverband Erste Ferienregion Zillertal sowie der Zillertaler Tourismus GmbH realisierbar sein.

Obmann Hartl Günter

„Als Obmann der SVG Stumm-Stummerberg bin ich richtig stolz auf alle, die für den Verein da sind! Danke! Bedanken möchte ich mich speziell bei den vielen freiwilligen Helfern. Es hat in diesem Jahr ca. 80 freiwillige Helferinnen und Helfer gebraucht, um das Z3-Fest überhaupt abhalten zu können. Natürlich gilt auch ein großer Dank meinem Ausschuss, allen Trainern, unserem Nachwuchsleiter Patrick Höllwarth, unserem Kassier Martin Hauser, unserem Maschgererballorganisator Helmut Bischofer, und natürlich auch unserer Sportheimcrew Nadine und Carina, die hervorragende Arbeit leisten. Zuletzt möchte ich mich auch noch bei unseren Fans für die zahlreiche Unterstützung bei Heim- sowie Auswärtsspielen im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken."

Ein riesiges Dankeschön seitens des Vorstandes …

An dieser Stelle wird natürlich wieder die Möglichkeit genutzt, um „Danke für die Unterstützung" zu sagen. Die SVG Stumm-Stummerberg wurde auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Unternehmen aus der Region gesponsert. Nur durch aktives Sponsoring ist es uns möglich, die Kinder und Jugendlichen mit Bällen, Dressen und Trainingsanzügen auszustatten. Ein großer Dank dafür. Ein weiterer Dank gilt den zahlreichen privaten Gönnern, welche den Verein seit vielen Jahren unterstützen und zur Seite stehen. Ein „Vergelt's Gott" gilt unserem Bürgermeister Fritz Brandner sowie Bürgermeister der Gemeinde Stummerberg Georg Danzl, die immer ein offenes Ohr für die Stummer Fußballer haben.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches, glückliches und vor allem sportliches Jahr 2019.

Tennisclub Stumm
40-jähriges Vereinsjubliäum

Der Tennisclub Stumm kann auf ein sehr erfolgreiches und aktives Jahr 2018 zurückblicken.

Bei der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft beteiligte sich der TC-Stumm 2018 mit 7 Mannschaften, die Woche für Woche gegen Gegner aus ganz Tirol um Punkte kämpften.

Der Höhepunkt der Tennissaison war zweifellos das 5-Dörfer-Turnier vom 19. Juli bis 4. August 2018.
Der TC-Stumm veranstaltete zum 2. Mal, nach 2013, dieses Turnier. Tennisspieler der Vereine Schlitters, Fügen, Uderns, Ried-Kaltenbach und Stumm zeigten ihr Können. Das Turnier, das jährlich abwechselnd in einem der 5 Dörfer stattfindet, ist eines der teilnehmerstärksten Tennisturniere in ganz Tirol und fand insgesamt bereits zum 10. Mal statt.
Bei 12 Bewerben haben 113 Einzelspieler-Innen und 96 Doppelspieler-Innen teilgenommen.
Bei perfektem Sommerwetter wurden alle 233 Matches während der zweieinhalb Wochen abgewickelt.

Außerdem feierte der TC-Stumm heuer sein 40-jähriges Vereinsjubiläum, das zusammen mit den Finalspielen sowie der Preisverteilung am Samstag den 4. August 2018 gebührend gefeiert wurde.
Sogar der Präsident des TTV und Vizepräsident des Österreichischen Tennisverbandes, Dr. Walter Seidenbusch, kam direkt vom Tennisturnier in Kitzbühel zur Preisverteilung nach Stumm und war beeindruckt von der gesamten Organisation und vom Zusammenhalt des Vereins.

Im September wurde wieder die Clubmeisterschaft durchgeführt. Die Sieger lauten:
Clubmeister Herren 2018 – Matthias Fasching
Clubmeisterin Damen 2018 – Maria Fasching

Neben vielen anderen Veranstaltungen wie das Tennis-Watterturnier, wurde das Tennisjahr mit einem Nikolauskränzchen samt Preisverteilung der Clubmeisterschaft beendet.

Der TC-Stumm bedankt sich bei all Sponsoren, Gönnern und Mitgliedern, bei den Gemeinden Stumm und Stummerberg sowie beim Tourismusverband für die finanziellen Unterstützungen.

In diesem Sinne wünscht der TC-Stumm allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit sportlichen Grüßen, Tennisclub Stumm

Eisschützenverein Stumm - Stummerberg

Rang	Mannschaft
1	Stock-Legenden
2	Stammtisch Märzenklamm
3	Jäger
4	Neumeister
5	Musikanten
6	Torontos 1
7	HC Gattererberg 1
8	Holzwürm
9	Torontos 2
10	Motorradfreunde Zillertal
11	Stummer Spitzbuam
12	Almluft
13	Feuerwehr
14	TC Stumm
15	SVG Stumm
16	HC Gattererberg 2

Dorfmeisterscchaft 2018:
Dorfmeister 2018 wurden die Stocklegenden (mit Gruber Roland, Thaurer Georg, Thaurer Stefan und Hotter Anton). Insgesamt hatten wir dieses Jahr 16 Mannschaften. Alle samt zeigten wieder viel Eifer und matchten sich um den Titel „Dorfmeister 2018“.
Der EV Stumm-Stummerberg bedankt sich bei allen Mannschaften und bei den Sponsoren für die Preise, und freut sich wieder auf eine fleißige Teilnahme 2019.
Ein herzliches Vergelt’s Gott ergeht noch an das Lagerhaus Stumm, Lagerhaus Hart, Gasthof Pension Märzenklamm und Hell‘s Restautant Zillertal. Durch Ihre großzügige Unterstützung wurden die Mitglieder mit einheitlicher Bekleidung ausgerüstet.
Wir würden uns natürlich auch über neue Mitglieder in unserem Verein freuen. Von Jung bis Alt ist bei uns jeder herzlich willkommen.
Der EV Stumm - Stummerberg wünscht allen Gemeindebürgern „Frohe Weihnachten“ und „An guatn Rutsch“ ins Jahr 2019.

EV Stumm-Stummerberg
Schriftführer Benjamin Steiner

KINI KTM Teamfahrer Tommy Neid auf dem Podest der schnellsten Klassen des MX Alpencups!

Durch seine guten Leistungen in der Saison 2018 fuhr Tommy auf den 3. Platz in der Superklasse, sowie den 3. Platz in der MX 2 Sport in der Gesamtwertung des MX Alpencups.

Bergrettung Kaltenbach

Ein arbeitsreiches Jahr 2018 mit vielen Übungen und auch zahlreichen Einsätzen geht wieder dem Ende zu. Insgesamt wurde die Bergrettung zu mehr als 30 Einsätzen gerufen, es wurden ca. 400 Einsatzstunden geleistet.
Um im Einsatzfall bestens gerüstet zu sein steht Üben und Fortbilden bei uns in der Bergrettung an erster Stelle. So wurden im abgelaufenen Jahr ca. 5.000 Stunden für Übungen und Schulungen aufgewendet.
Aber nicht nur Einsätze und Übungen sind wichtig, so wurde das Kameradschaftliche nicht vergessen. Neben Ausflügen und Klettertouren haben zwei Bergrettungsmänner eine Seilschaft fürs Leben gebildet. Gruber Andreas mit seiner Lisa und Knapp Alexander mit seiner Cordula.
Die Bergrettung gratuliert nochmals herzlich.

Ebenso ist es wichtig, Ausrüstung und Fuhrpark der Ortsstelle perfekt in Einsatzbereitschaft zu halten.
Der Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges ist dringend notwendig geworden, wir bedanken uns jetzt bereits im Voraus für die zugesicherte finanzielle Unterstützung.

Auch eine tadellos funktionierende Kommunikation bis hin zur Bergung im Einsatzfall ist für die Bergrettung und vor allem für die zu bergenden Personen von immenser Bedeutung.

Der schnelle und sichere Austausch von Informationen zwischen der Einsatzmannschaft einerseits und der Landesleitstelle bzw. weiteren Einsatzorganisationen andererseits gewährleistet eine effiziente Bergung.
Digitale Funkgeräte, die im Einsatzfall eine Kommunikation über das behördliche Funknetz und eine Zusammenarbeit zwischen den „Blaulichtorganisationen“ ermöglichen, sind wesentlicher Bestandteil der Einsatzausrüstung.
Der schonende Abtransport durch eine optimale Lagerung in einer Vakuummatratze ist für die verunfallte Person von entscheidender Wichtigkeit und vereinfacht auch die Arbeit der Bergemannschaft.
Umso mehr freut es die Bergrettung Kaltenbach, dass einheimische Unternehmen den Ankauf von weiteren 5 Digitalfunkgeräten und einer strapazierfähigen und im Gelände einsetzbaren Vakuummatratze großzügig unterstützt haben. Im Rahmen von „Grillpool Partys“, veranstaltet von Wirten und Gewerbetreibenden aus Fügen, wurde zu Gunsten der Bergrettung eine großzügige Spende gesammelt. Der namhafte Betrag fließt direkt in den Ankauf neuer digitaler Funkgeräte und der Vakuummatratze.

Zillertaler Ranggler- und Judoverein

Erfolgreicher Wettkampfauftakt für Zillertaler Judonachwuchs

Bei dem gut besuchten Nikolausturnier am 2. Dezember 2018 in Wattens konnte der Nachwuchs des Zillertaler Ranggler- und Judovereins zum ersten Mal sein Können unter Beweis stellen. Insgesamt nahmen 189 Judokinder von 5 bis 11 Jahren aus Tirol, Oberösterreich und Osttirol am Turnier teil. Die Zillertaler Judokas gingen mit 12 Athleten in die Kämpfe.

In einer stark besetzten Gewichtsklasse konnte sich der erst 5-jährige Max Hauser gegen die bis zu drei Jahre älteren Kinder behaupten und holte sich den hervorragenden 5. Platz. Louis Kunczicky kann sich über einen tollen 3. Platz freuen und in der gleichen Gewichtsklasse holte sich Mannschaftskollege Benjamin Jannach den sehr guten 5. Platz.

Helene Hauser kämpfte überaus stark in ihrer Gewichtsklasse und holte Platz 5. Im Kampf um Platz 3 scheiterte sie nur knapp an ihrer Konkurrentin. Marie Dengg setzte sich bravourös gegen die durchwegs höher graduierten Teilnehmer durch und erkämpfte den hervorragenden 2. Platz. Mayla Engel holte sich in ihrer Gewichtsklasse souverän Platz 1.

Simon Van der Haag punktete mit sehr schönen Würfen und sicherte sich so den 2. Platz.

Aus den Reihen der Ranggler unterstützte Sebastian Geisler, die neuen Judokas aus dem Zillertal und holte sich Platz 5. Klaus Kröll überzeugte mit großem Ehrgeiz und Kampfeswillen und wurde 5. in seiner Gewichtsklasse. Dave Schwarzenauer kämpfte ebenfalls ambitioniert und errang verdient Platz 2.

Eine sehr gute Technik verhalfen Laura Lanthaler in einer starken Klasse zum sehr guten 5. Platz. Valentina Schiestl konnte sich über Platz 3 freuen.

Angesichts dieser hervorragenden Ergebnisse freut sich auch Trainer Patrick Engel.

‚Ich bin sehr froh, dass wir nach einem halben Jahr Training zu Jahresende noch ein Turnier bestreiten konnten. Nie hätte ich es mir erträumt mit 12 Startern aufzulaufen und bei einem so starken Teilnehmerfeld ganze 6 Stockerlplätze nach Hause zu fahren!‘, so der zufriedene Trainer, der sehr stolz auf seine Judokids ist.

Der nächste Schritt wird es sein, die Gürtelprüfung abzuschließen, um das Niveau der Athleten mit einer höheren Gürtelfarbe belohnen zu können.

Die Zillertaler Nachwuchsjudokas trainieren seit Mai diesen Jahres mit insgesamt rund 25 Kinder im ersten Stock des Sportheims in Stumm.

Aus der Volksschule geplaudert ...

Im heurigen Schuljahr 2018/2019 werden 89 Kinder in sechs Klassen unterrichtet, wobei 17 Kinder die Nachmittagsbetreuung besuchen.

Im Jänner fand wieder die alljährliche Skiwoche der Volksschule statt.
Bei traumhaften Bedingungen konnten alle Kinder ihr Fahrkönnen während dieser Woche verbessern. Der absolute Höhepunkt war natürlich wieder das Skirennen am Freitag.
Die Tagessiege konnten heuer Ranja Schachner und abermals Felix Eberharter verbuchen.

Gesunde Ernährung liegt uns allen sehr am Herzen. Einmal im Monat werden unsere Kinder mit einer gesunden Jause von den Eltern verwöhnt. Einmal im Jahr, anlässlich des Welternährungstages, bereiten uns die Bäuerinnen aus Stumm eine „Gsunde Jause“ zu.
Unsere Kinder werden durch diese Aktionen angeleitet, sich bewusst, ausgewogen und gesund zu ernähren. Dass diese Jausen auch noch besonders gut schmecken ist gleichzeitig noch ein toller Nebeneffekt.

Unser Ausflug im Herbst führte uns heuer zum Ahorn. Die Greifvogelschau in der Adlerbühne war ein besonders spektakuläres Unterfangen. Die Könige der Lüfte schwebten nur eine Handbreite über die Köpfe der Kinder und stürzten sich anschließend im Steilflug auf einen Köder.

Im November besuchten wir die „spiel aktiv“ Messe in Innsbruck (Fotos rechte Seite oben).
Hier standen mehr als 1000 Spiele, darunter Klassiker und Neuheiten sowie Brett- und Kartenspiele für unsere Schüler bereit. Eine Unmenge an Spielen konnte von den Kindern getestet und ausprobiert werden. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ gilt der Gemeinde Stumm für die großzügige Kostenübernahme des Bustransfers.

Schule hat die Aufgabe, den sich stets ändernden Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden.
Individualisiertes Lernen oder Individualisierter Unterricht ist eine Organisationsform des Unterrichts, bei der jeder Schüler innerhalb einer Klasse im Sinne der Binnendifferenzierung individuell gefördert und auf seinem jeweiligen Stand bestmöglich abgeholt wird. Die Lehrpersonen fungieren großteils als Lernbegleiter. In der Volksschule Stumm kann, unterstützt durch die topmoderne Ausstattung des Schulhauses, dieses geforderte Unterrichtskonzept großartig umgesetzt werden.
Hier ein kleiner Einblick in unseren Arbeitsalltag:

Abschließend wünschen alle Kinder und Lehrpersonen der VS Stumm eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.

Neue Mittelschule Stumm und Umgebung

Mit einer schönen Adventfeier ging für die Schulgemeinschaft der NMS Stumm das Jahr 2017 zu Ende. Unter der Leitung von Hanspeter Haspinger, Elfriede Angerer, Manfred Ram und weiteren Kollegen wurden bekannte und neue Lieder und Gedichte im Theatersaal Tipotsch dem zahlreich erschienenen Publikum vorgetragen. Auch kritische Betrachtungen zum Weihnachtsrummel fanden ihren Platz.

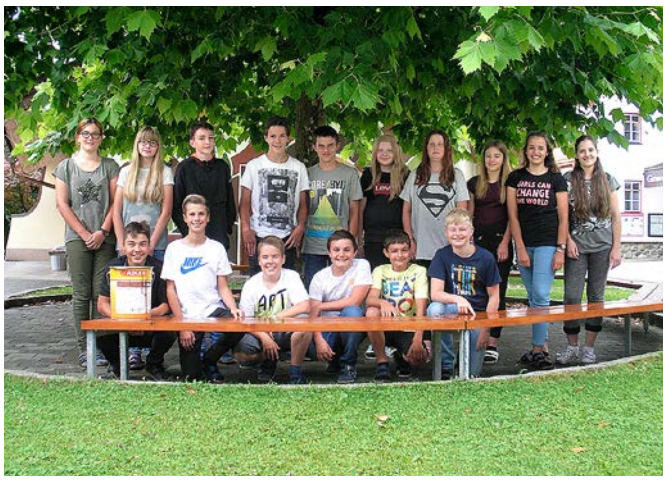
Bei Wettbewerben punkteten die Schülerinnen und Schüler der NMS Stumm auch 2018.

Die Mannschaft der Schülerliga Fußball erkämpfte beim Bezirksturnier in Zell am Ziller den Turniersieg und beim Futsal-Turnier in Mayrhofen den 2. Platz.

Für ihre Arbeit haben die Redakteurinnen und Redakteure der Schulzeitung eine Auszeichnung im Rahmen des TT-Schüler-Zeitungswettbewerbs erhalten. Unter der Leitung von Herrn Hanspeter Haspinger und Herrn Sebastian Guggenberger sind bereits drei Ausgaben der Zeitschrift entstanden. Wir dürfen uns auf weitere Erscheinungen der Schulzeitung in den nächsten Monaten freuen.

Auch in diesem Jahr gab es eine Siegerin aus der NMS Stumm beim Wettbewerb Känguru der Mathematik. Anna Siegele freute sich mit ihren Lehrern Manfred Ram und Karl Platzer über den 1. Platz in ihrer Alterskategorie.

Ihr handwerkliches Geschick zeigten die Schülerinnen und Schüler und die Werklehrer bei der Renovierung der Pausenbänke. Die Firma Holz Binder stellte das notwendige Holz und die Firma Adlerlacke die passende Lasur kostenlos zur Verfügung. Die Werklehrer Sebastian Guggenberger und Andreas Wurm schnitten die Holzteile zu und die Schülerinnen und Schüler strichen im Werkunterricht die Holzteile mehrfach. Montiert wurden die Holzlatten dann wieder von Schulwart Franz Moser. Das durch die Eigenleistung gesparte Geld konnte für die Anschaffung einer neuen Bandsäge verwendet werden.



Im Rahmen der Modellregion Bildung Zillertal präsentierten die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen im Juni 2018 ihre Stärken und Begabungen den Eltern und den zahlreich erschienen Ehrengästen.

Nach 4 Jahren Modellregion gab es auch für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen des gesamten Zillertals einen Stärkentag in Zell unter dem Motto „ZillerTalks“. Dabei wurde als Beitrag der NMS Stumm ein selbst produzierter Film der 4. Klassen vorgeführt werden, der viel Beifall bekam.

Das Schuljahr 2018/2019 starteten wir in der NMS Stumm und Umgebung mit 182 Schülerinnen und Schülern, die in 9 Klassen unterrichtet werden.

Auch für das Schuljahr 2018/2019 sind neben der normalen Unterrichtstätigkeit schon verschiedene Projekte und Veranstaltungen geplant. Informationen darüber erhalten Sie auf unserer Homepage www.nms-stumm.tsn.at.

In der Hoffnung auf ein weiteres erfolgreiches Schuljahr wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Der Lehrkörper der NMS Stumm und Umgebung

Erwachsenenschule Mittleres Zillertal

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Erwachsenenschule Mittleres Zillertal darf erneut auf ein Jahr zurückblicken, in dem es wieder gelungen ist, den Bürgerinnen und Bürgern ein vielseitiges Kursprogramm anzubieten.

Dass die Erwachsenenschule eine sinnvolle und bereichernde Einrichtung für unsere Bevölkerung ist, lässt sich aus der regelmäßig großen und positiven Resonanz ableiten. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Sprengelgemeinden und diverser Sponsoren kann das breitgefächerte Kursprogramm weiterhin zu erschwinglichen Preisen angeboten werden. Rund 600 Bildungs- und Bewegungshungrige konnten sich in 61 Kursen neues Wissen aneignen, ihre sportliche Betätigung fördern oder sich kulinarisch bzw. sprachlich weiterbilden. Dabei stützt sich die Erwachsenenschule auf ein erfahrenes und etabliertes Team, das immer wieder durch Neuzugänge ergänzt werden kann. Dies gestaltet sich nicht immer einfach. An dieser Stelle möchte ich mich als Leiter der Erwachsenenschule bei allen Kursleiter/-innen und allen Sponsoren für die reibungslose Zusammenarbeit und ihren Einsatz recht herzlich bedanken.
Seit einem Jahr präsentiert sich die Erwachsenenschule Mittleres Zillertal mit einer neuen Homepage und ermöglicht eine bessere Präsentation der Kurse. Die Arbeit daran ist längst noch nicht abgeschlossen. Unter Einhaltung der gesetzlichen

Bestimmungen bin ich bestrebt, die Anmeldungen zu den Kursen so einfach wie möglich zu gestalten. Ich bitte um Verständnis, falls etwas noch nicht so ganz nach Wunsch funktionieren sollte. Für Hinweise und Verbesserungsvorschläge bin ich sehr dankbar!

Insgesamt gibt es 98 Erwachsenenschulen in Tirol, die 173 Gemeinden betreuen. Auch wenn wir als „Schule“ bezeichnet werden, ist die Erwachsenenschule von der Organisationsstruktur her ein Verein und der Leiter der Erwachsenenschule ihr geschäftsführender Obmann. Dieser führt diese Tätigkeit, so wie es bei vielen anderen Vereinen auch üblich ist, ehrenamtlich aus.
Und wie es bei vielen anderen Vereinen auch der Fall ist, sind wir froh, wenn wieder „Nachwuchs“ kommt. Zwar stoßen immer wieder neue Kursleiter/-innen hinzu, aber es wird immer schwieriger solche zu finden. Sollte also jemand eine Idee für einen Kurs haben und diesen auch anbieten bzw. halten wollen, wäre ich dankbar, wenn er/sie sich bei mir meldet.
Die Buchführung der Erwachsenenschule Mittleres Zillertal wurde vom Landeskontrollamt auf sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft und für in Ordnung befunden.
Als Leiter der Erwachsenenschule Mittleres Zillertal werde ich weiterhin bestrebt sein, der Bevölkerung ein qualifiziertes Angebot an Kursen zu bieten.
Ich hoffe, wir sehen uns bei einem Kurs der Erwachsenenschule im Frühjahr 2018.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern der Stummer Gemeindeinformation schöne, besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Andreas Wurm
Leiter der Erwachsenenschule Mittleres Zillertal

Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung

Es wird scho glei dumpa . . .

Jetzt ist sie wieder da: Die Zeit, in der es am Abend früher dämmrig/dunkel und am Morgen später hell wird. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen niedriger und der Schnee lässt auch grüßen. Das sind die Zeichen der Natur, dass sich das Jahr zu Ende neigt.

Das Datum auf dem Kalender zeigt uns noch eindringlicher, dass wieder ein Jahr wie im Fluge vergangen ist. Wo ist es hingekommen das Jahr 2018? Sicher hat es bei jedem seine Spuren hinterlassen. Beim einen sind diese Spuren erfreulich, bei anderen sind sie bedrückend, schmerzhaft, traurig, und manchmal sogar bleibend. Da wird dann das Leben um einen herum auch „dumpa“. Gleichsam eine Nacht bricht herein. Wenn das Schicksal unbarmherzig zuschlägt, sieht man vorerst vielleicht kein Morgenlicht.
In solchen Situationen brauchen wir Menschen um uns, die uns lieb sind, Zuspruch geben, Hoffnung und Hilfe schenken. Und wenn wir unser Leben nicht mehr allein meistern können, brauchen wir auch die helfenden Hände von verständnisvollen Mitmenschen. Gott sei Dank, werden viele von ihren Angehörigen betreut und gepflegt. Die pflegenden Angehörigen, meist weiblich, sind die größte Pflegegruppe.

Sie leisten unschätzbare Dienste und werden dennoch oft in der Verwandtschaft / Gesellschaft nicht immer entsprechend anerkannt. Nicht selten kann die „24-Stunden-Betreuung“ einer Agentur eine wertvolle Unterstützung sein. Auch der „Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung“ bietet mit seinen 12 Mitarbeiterinnen qualifizierte Hilfe und Pflege an 365 Tagen im Jahr an. Ca. 16.000 Stunden sind sie von morgens bis abends (etwa bis 80 Patienten in der Woche) unterwegs. Sie pflegen, machen kleine Haushaltsarbeiten oder kümmern sich um Alleinstehende am Nachmittag (Einkaufen, kleine Spaziergänge, Besuche, …). Wo es gewünscht wird, sorgen ehrenamtlich tätige Mitbürger/innen für eine warme Mahlzeit im Rahmen von „Essen auf Rädern“. Auch unser reichhaltiges Pflegedepot wird gerne in Anspruch genommen. Im Büro werden Hilfestellungen im Verkehr mit Ämtern angeboten (diverse Ansuchen). Finanziert wird der Sprengel durch die Beiträge der Patienten, dem Land, den Gemeinden und durch verschiedene Spenden (z. B. Kranzspenden, Zuwendungen von Vereinen, Privatpersonen).

Abschließend sage ich ein herzliches Vergelt´s Gott allen, die den Sprengel in irgendeiner Form unterstützen bzw. Hilfe zukommen lassen. Es bleibt zu hoffen, dass bei jedem Einzelnen das Erfreuliche und Positive überwiegt, wenngleich auch das Traurige und oftmals Negative unausweichlicher Teil unseres Lebens ist.

So wünsche ich im Namen des Sprengels allen ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, Gottes Segen und Erfreuliches!
Albert Muigg, Obmann

Wo kann man unsere Dienste anfordern?

Büro:
6275 Stumm, Dorfstraße 34
Montag bis Freitag, von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefon 05283 / 2020
Pflegediensttelefon 0676 / 84 35 75 150
E-Mail: sgs.stumm@aon.at
Bank: Sparkasse Kaltenbach
IBAN AT60 2051 0006 0060 8285

Aus dem Kindergarten ...

Schön langsam neigt sich das Jahr 2018 dem Ende zu. Auch heuer möchten wir euch wieder einen kleinen Einblick in das vergangene Kindergartenjahr geben.

Im Jänner fand unsere alljährliche Skiwoche statt, in der alle Kinder viel Spaß auf den Skiern hatten. In diesem Sinne wollen wir uns recht herzlich bei der Skischule Optimal für ihr Engagement und für die liebevolle Betreuung unserer Kinder bedanken. Bald darauf feierten wir ein großes Faschingsfest. Am Unsinnigen Donnerstag kamen alle verkleidet mit tollen bunten und ideenreichen Kostümen in den Kindergarten. Gemeinsam sangen, tanzten und feierten wir. Im Anschluss aßen wir noch leckere Faschingskrapfen vom Dorfbäck Stumm.

Zum Frühlingsbeginn machten wir uns auf die Suche nach dem Osterhasen und fanden mit Süßigkeiten gefüllte Osternester.

Ein großes Highlight war der Besuch auf dem Pferdehof von Agnes Holub. Gemeinsam halfen wir beim Ausmisten, Einstreuen und beim Hasen und Pferde füttern und putzen. In allen drei Gruppen gab es viele mutige Kindern, die sogar auf den Pferden ritten. Liebe Agnes, vielen lieben Dank für deine Zeit und Mühe. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Die Ferienbetreuung im Sommer war sehr erlebnisreich. Wir unternahmen Ausflüge zu den verschiedensten Spielplätzen mit der Zillertalbahn und gingen ins Schwimmbad in Stumm. Aus den Früchten und Beeren unseres Gartens bereiteten wir eine leckere Marmelade zu.

Gemeinsam starteten wir im September in das neue Kindergartenjahr 2018/2019 mit 55 Kindern aufgeteilt in drei Gruppen. Neu in unserem Team durften wir die Stützkraft der Regenbogengruppe Svjetlana Abramovic begrüßen.

Regenbogengruppe:
Leitung und Gruppenführende Pädagogin:
Belinda Metzger
Zweitpädagogin: Verena Haas
Stützkraft: Svjetlana Abramowic

Blumengruppe:
Gruppenführende Pädagogin: Maria Eberharter
Assistentin: Claudia Wierer
Stützkraft und Springerin: Martha Brugger

Sonnenscheingruppe:
Gruppenführende Pädagogin: Ines Kopp
Assistentin: Petra Sellesnick

Am Mittwoch, den 3.Oktober 2018 besuchte uns der Pfarrer Hans Peter Proßegger im Kindergarten und gestaltete mit uns die Erntedankfeier. Der gesamte Kindergarten brachte die selbstgebundene Erntedankkrone, die wir Dank der großzügigen Materialspende vom Gartenbau Kerschdorfer gestalten konnten, für die Erntedankprozession in die Kirche. Lieber Pfarrer Hans Peter Proßegger, wir wollen uns auf diesem Wege recht herzlich für dei-

ne liebevolle Gestaltung der Erntedankfeier und für die Begleitung des stimmungsvollen Martinsfestes bedanken.

Im Oktober besuchten die ältesten Kindergartenkinder die Zahnärztin Anna Telsnig-Jäger. Liebe Anna, vielen lieben Dank, dass du dir für uns Zeit genommen hast. Es war ein sehr interessanter und lehrreicher Nachmittag für uns.

Nun beginnt die Adventzeit und wir freuen uns schon auf den Besuch vom Heiligen Nikolaus und auf das diesjährige Weihnachtsspiel.

Wir wünschen euch allen eine ruhige und besinnliche Adventzeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.
Euer Kindergartenteam

Kinderkrippe Kunterbunt Stumm

Die Kleinkinderbetreuungseinrichtung des Mittleren Zillertals

Das Jahr 2018 geht in Kürze zu Ende. Es war wieder ein sehr bewegtes und erfolgreiches
Jahr, in dem wir wieder mit viel Einsatz und Freude unsere Aufgaben wahrgenommen haben.

Als erstes sind unsere Betreuerinnen Geisler Hanni, Brandner Sonja, Neid Romana, Kröll Margit zu erwähnen, die im abgelaufenen Jahr ihren Bertreuungsaufgaben wiederum sehr einfühlend, liebevoll und mit vollem Einsatz nachgekommen sind.
Sie dürfen die Kinder in den ersten Jahren ihres Lebens begleiten, ihnen zur Seite stehen und unvergessliche Momente mit ihnen erleben.

Unsere Betreuerin Sonja Brandner wurde 2018 in den Ruhestand verabschiedet. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals für ihre 17 Jahre, die sie in unserer Kinderbetreuungseinrichtung tätig war, recht herzlich für ihren Einsatz und ihre liebevolle Betreuung der Kinder bedanken.

Ein Bild sag mehr als tausend Worte ……..

Zum Abschluss ist es auch Zeit, Dankeschön zu sagen. Ich bedanke mich bei den Betreuerinnen sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit, bei den Mitgliedern des Vorstandes für ihren Einsatz und Unterstützung.
Einen besonderen Dank möchte ich der Gemeinde Stumm für die kostenlos zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und der sonstigen notwendigen Unterstützung der Kinderkrippe aussprechen.

Die Kinder, Betreuerinnen und Vorstand der Kinderkrippe Kunterbunt wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, viel Glück sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr 2019.

Landjugend Stumm

Wie bereits alle Jahre veranstaltete die Landjugend auch am 24. Dezember 2017 wieder das gemeinsame „Warten auf das Christkind“. Rund 40 Kinder sind dieser Einladung in den Pfarrhof gefolgt. So wurde am Nachmittag gebastelt, Spiele gespielt und viel gezeichnet, bis die Kinder um ca. 16.00 Uhr wieder abgeholt wurden.
Weiter ging es dann am Faschingsdienstag. Da durfte unsere Aufführung der „Kuhgasse“ natürlich nicht fehlen – womit wir beim Umzug für ordentlich „Glockenläuten“ sorgten.
Ende Februar stand unser alljährlicher Rodelabend am Programm, wo wir unser sportliches Geschick unter Beweis stellten und einen gemütlichen Hüttenabend verbrachten.
Bei diversen Schulungen und Vorträgen im März holten wir uns Tipps und Tricks bzgl. steuerrechtlicher Fragen und Vorschriften.
Am 30. April machten wir einen netten Grillabend beim „Dengga“, wo auch die neuen Landjugendhemden ausgeteilt wurden.
Ein paar Tage später ging es für unseren Ausschuss Richtung Gauder. Wie bereits die Jahre zuvor starteten wir gemeinsam um 19.30 Uhr mit den Taxis Richtung Zell und amüsierten uns bestens beim Galaabend.
Auch heuer steckten wir wieder das Herz-Jesu-Feuer im Juni am „Stummbichl“.
Ende Juli / Anfang August gab es von der Tiroler Jungbauernschaft Landjugend aus das Projekt „Wie regional ist dein Kühlregal?“. Dazu stellten wir im Dorf einen Kühlschrank auf, den wir eine Woche nach dem Aufstellen mit verschiedenen Lebensmitteln füllten, um die Menschen auf das Kaufen regionaler Produkte wieder aufmerksam zu machen.
Unser diesjähriger Landjugendausflug nach Vöcklabruck startete am Freitag, den 17. August 2018 mit 18 Mitgliedern. Zu Mittag angekommen, gab es ein ausgiebiges Mittagessen, bevor wir den Nachmittag am Attersee genossen. Am Abend durften wir einige Mitglieder der Landjugend Vöcklabruck kennenlernen und mit ihnen das Hallenfest besuchen. Nachdem am Samstagnachmittag alle wieder fit waren, nahmen wir an einer Schnapsverkostung teil. Gut gestärkt fuhren wir später nach Schlatt zum Bezirkslandjugendfest, wo wir beim Umzug mitwirken durften und am Abend feierten. Der Sonntag verlief gemütlich. Nach einem ausgewogenen Frühstück verbrachten wir den restlichen Tag am Attersee, bevor es wieder nach Hause ging.
Für Ende August / Anfang September hatten wir dann unseren Frühschoppen geplant, der jedoch, wie bereits auch letztes Jahr, aufgrund der schlechten Wetterprognose abgesagt werden musste.
Glücklicherweise spielte das Wetter dann aber beim Almabtriebsfest vom „Rua“ am 22. September mit, bei dem wir die Besucher mit Getränken und Essen versorgten.
Auch bei unserem Almabtriebsfest am 29. Sep-

tember passte das Wetter. Somit verwöhnten wir unsere Gäste mit heimischen Spezialitäten, wie Melchermuas und Zillertaler Krapfen und die Musikgruppe „Zillertal Power“ sorgte für musikalische Unterhaltung. Des Weiteren rissen die „Gallzeiner Schuhplattler“, mit ihren Auftritten zwischendurch, die Blicke auf sich und verschiedene Aussteller zeigten ihre regionalen Produkte.
Dieses Jahr waren wir wieder mit der Erntedankkrone dran. So trafen wir uns Anfang Oktober des Öfteren, um unsere Krone zu binden und schön zu dekorieren. Diese kam heuer sogar zweimal in den Einsatz. (Erntedank Stumm, Bezirkserntedankumzug Schwaz)

Am 20. Oktober fand in der Linde unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt, bei der wir das abgelaufene Jahr revue passieren ließen und einen gemütlichen Abend verbrachten.
Anfang November besuchten einige unserer Mitglieder den heurigen Bezirkslandjugendtag in Rotholz und den anschließenden Ball in Schlitters.
Auch bei diversen Taufen und Hochzeiten unserer Mitglieder sperrten wir ab, die sich darüber sehr freuten.
Auf diesem Weg möchten wir uns nochmal bei allen Mitgliedern recht herzlich für die Unterstützung bedanken und wünschen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bäuerinnenorganisation Stumm

Das Arbeitsjahr 2018 neigt sich dem Ende zu: Die Ernte war gut, das Almabtriebsfest (gemeinsam veranstaltet mit den Jungbauern) ausgezeichnet besucht und der Ball ein lustiges Beisammensein mit Musik und Tanz. Für die Kinder der Volksschule bereiteten wir ein Buffet anlässlich des Welternährungstages. Besonders freut es uns auch, dass wir 600 Euro an den Direktor der VS überreichen konnten, um das Angebot der Schulbibliothek erweitern zu können. Des Weiteren ist es uns ein Anliegen, in Not geratene Familien finanziell zu unterstützen. Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns bei unseren Veranstaltungen unterstützen, sei es durch Mithilfe bei diversen Arbeiten oder durch den Besuch dieser.

Wassergenossenschaft Stumm

Das abgelaufene Jahr 2018 war wieder eine Zeit vieler neuer Aufgaben, die der Wasserversorgung der Stummer Bevölkerung dienten. Auf Grund der besonderen Trockenperiode des heurigen Sommers war es mehrfach notwendig den Tiefbrunnen zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung einzuschalten.
Nur so konnte eine weitgehend problemlose Wasserversorgung gewährleistet werden. Alle Leckagen im Wasserleitungsnetz konnten weitgehend beseitigt werden.
Der heurige Sommer hat uns wieder gezeigt, wie schnell Wassermangel auftreten kann. Daher hat der Ausschuss mit der Projektierung eines weiteren Hochbehälters in Ahrnbach begonnen. Die Planungsarbeiten werden bald abgeschlossen sein und die Wassergenossenschaft ist zuversichtlich bereits 2020 über einen zusätzlichen Hochbehälter für das Ortsnetz zu verfügen. Ebenso werden neue Quellen gefasst werden müssen.
Natürlich sind damit große Investitionen verbunden, die teils durch die Öffentlichkeit Bund, Land und Gemeinde aber auch durch die einzelnen Mietgliedern finanziert werden müssen. Die Wassergenossenschaft geht nach derzeitigem Kenntnisstand von ca. 1,6 Mio. Euro aus. Die Wasserqualität wurde natürlich behördenseitig wieder überprüft und alle Ergebnisse waren einwandfrei. Das Thema Wasserverbrauch hat es auch notwendig gemacht, über die vermehrte Nutzung beispielsweise für aufstellbare Gartenpools nachzudenken. Hier wären die Mitglieder angehalten, diese zu melden bzw. eine Bauanzeige durchzuführen.

Im Namen des Obmannes Helmut Hauser sowie im Namen des Ausschusses wünschen wir allen Stummerinnen und Stummern schöne Weihnachten und ein erfolgreiches gutes neues Jahr 2019!

Ein Teil des Ausschusses bei der Grundverhandlung mit Neid Franz für den neuen Hochbehälter.

Vereinsliste der Gemeinde Stumm

Musikkapelle
Brandner Erwin, Ahrnbachstraße 23

Freiwillige Feuerwehr
Sporer Rene, Grabenweg 3

Schützenkompanie
Fiechtl Manfred, Ahrnbachstraße 114
Hauser Gerhard, Obere März 18

Sportvereinigung Stumm, Stummerberg
Hartl Günter, Dorf 20

Rodelverein Stumm-Stummerberg
Hauser Georg, Märzenstraße 21

Eisschützenverein Stumm-Stummerberg
Stiegler Fritz, Ahrnbachstraße 1

SKI-TEAM Stumm-Stummerberg
Wurm Andreas, Stummerberg 68

Tennisclub
Fiechtl Johannes, Ahrnbachstraße 6

Bergrettung
Wierer Andreas, Pumperergasse 13

Bergwacht
Rieser Heinz, Schlitters 209, 6262 Schlitters

Landjugend
Gruber Andreas, Loachweg 8
Geisler Lisa, Pinzgerhausweg 1

Theaterverein
Fiechtl Manfred, Ahrnbachstraße 114

stummer schrei
Kerschdorfer Johannes, Wäscherweg 7

Faschingsgilde
Wurm Andreas, Märzenstraße 7

Kirchenchor Stumm

Wie schon in den letzen Jahren ist es wieder Zeit ein wenig Bilanz zu ziehen über das abgelaufene Kirchenjahr.

Der Stummer Kirchenchor war fleißig im Einsatz und hat bei zahlreicheichen Veranstaltungen seine Stimmen erschallen lassen. Neben den traditionellen musikalischen Umrahmungen wie Ostern, Pfingsten, Kräuterweihe, und vor allen Dingen Weihnachten gab es auch verschiedenste herausragende Ausrückungen, wie z.B. das Priesterjubiläum zu Pfingsten unseres hochwürdigen Herrn Pfarrer Hirzinger aus Stumm, oder die Gestaltung des Festgottesdienstes in der Dekanatskirche in Zell am Ziller mit anschließender beeindrückender Fackelwanderung durch das Dorf.

Besonders zu erwähnen ist auch unser Auftritt anlässlich des Jubiläums unseres allseits geschätzen und beliebten Diakons Dr. Anton Angerer.

Ebenfalls umrahmt haben wir den Gottesdienst nach der Bittprozession zur Pangrazberger Kirche. Der diesjährige Chorausflug führte uns diesmal bei herrlichem Wetter nach Südtirol. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch Sterzing mit zweitem Frühstück ging es weiter durch Brixen hinauf zum romantisch gelegenen Dorf St. Andrä Richtung Ploser Alm. Aschließend an das gute und reichliche Mittagsmahl begaben wir uns in die örtliche Kapelle wo wir mit unsrem Diakon Anton eine feierliche Andacht gestalteten. Mit dem Bus ging es hinunter nach Brixen zum Dom mit ausführlicher Besichtigung dieses beeindruckenden Gotteshauses. Den Nachmittag ließen wir ineinem gemütlichen Alstadtcaffe bei Cappuccino, Kaffee und Kuchen ausklingen, bevor wir die Heimfahrt in Angriff nahmen und sicher über den Brenner wieder im Zillertal angekommen sind.

Ein Wort zur Statistik, im abgelaufenen Kirchenjahr hatten wir insgesamt 89 Ausrückungen wovon 49 allgemeine Proben enthalten sind.

Der Personalstand des Chores ist leider etwas geschrumpft, mit großem Bedauern aber mit Dankbarkeit verabschieden wir uns von unseren langjährigen Chormitgliedern Margit Hotter, Hannelore Schellhorn und Josef Schellhorn und wünschen ihnen weiterhin viel Freude im Chorruhestand sowie Gesundheit.

Foto: Anton Höllwarth

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott unserem Organisten Franz Angerer der uns gerne immer wieder aushilft und unterstützt. Ein ganz großer Dank gilt unserer Chorleiterin Elfriede Angerer. die mit viel Gespür und Gefühl uns durch das Kirchenjahr dirigiert und sängerisch leitet.

Für die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinden Stumm und Stummerberg, Kirchenrat, Pfarrgemeinderat bedanken wir uns ganz herzlich.

Besonders hervorheben möchte ich das sehr gute Einvernehmen mit unserem Hochwürdigen Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger in allen Belangen und Abläufen der kirchlichen Feste.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und das Jahr 2019 alles Gute und vor allem Gesundheit.
Obmann Klaus Wurm.

PS: Kommt zu uns der gerne singt, wir müssen die Lücken auffüllen und brauchen Verstärkung.

stummer schrei

Theaterpower traf auf Klangerlebnis

Volles Programm hieß es dieses Jahr wieder beim „stummer schrei“. Ein engagiertes Team rund um Obmann Hannes Kerschdorfer und Festivalleiter Christoph Crepaz ließ den Sommer zum Kulturerlebnis werden.

Das Hauptstück „Die Erben“ von Dramatiker Martin Plattner zeigte eine Schicksalsgemeinschaft von Erblassern, Erben und Erblosen, die damit haderten, womit der Spaß eigentlich hätte anfangen können, aber bei dem sich der Spaß garantiert aufhörte – nämlich mit dem Kapital. Ein Stück, das durch heillos unterschiedliche Erzählperspektiven zum unheimlichen Wachtraum mutierte. Ein Stück – kritisch, tiefgründig, sarkastisch, humorvoll. Ein Stück, das zum Nachdenken anregte und Begeisterung hervorrief, ein Stück, das ebenso gefiel wie aneckte. Regie führte „stummer schrei“-Initiator und -Mitbegründer Roland Silbernagl, die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen von Christoph Stock, für ein ansprechendes Bühnenbild und passende Kostüme sorgte Birgit Angele.

Allerlei zum Lachen und Träumen

Auch das Rahmenprogramm konnte sich einmal mehr sehen und hören lassen. Einer rauschenden Festival-Eröffnung mit „STIX Die Band“ & DJ Waz folgte ein Eröffnungsgottesdienst. Klassik-Matinéen in der Kirche und im Festival-Stadl Dorfbäck fanden unter anderem mit dem schottischen Ensemble „Laudonia“ und Sopranistin Susan Hamilton, Violonist Erik Mayr, den Pianisten Viktoria Hirschhuber, Svetoslav Todorov und Jakob Zim-

Foto: Sparkasse Schwaz

Foto: Manfred Haun

Foto: Sparkasse Schwaz

Foto: Manfred Haun

Foto: Sparkasse Schwaz

Foto: Manfred Haun

Foto: Manfred Haun

Laudonia mit Sopranistin Susan Hamilton Foto: Manfred Haun

mermann und Organist John Kitchen sowie den „Waldauf Sisters“ statt. Kubanische Klänge erfüllten den Festival-Stadl mit Grammy-Award-Gewinner El Nene und seiner Band „Sol del Nene“, während die Bundesmusikkapelle Stumm & DJ Waz Musik mit starken Tiroler Wurzeln darbot und die Tiroler Kultband „Die Knödel“ ein lautstarkes Revival hinlegte.
Kein Auge blieb trocken, als das Feinripp-Ensemble „Grimms Märchen - hart gekürzt“ präsentierte, weitere Lachsalven und Begeisterungsstürme gab‘s für die Rock‘n‘Roll-Vagabunden „The les Clöchards“.

Ausblick auf 2019

Im Sommer stehen wieder großartige lokale und internationale Produktionen auf dem Programm. Unter anderem wird Felix Mitterers Erfolgsstück „Besuchszeit“ aufgeführt, das Feinripp-Ensemble kommt mit seinem neuen Stück „R.I.P - Einmal Hölle und zurück“, und internationale Musikstars wie Jackie Bristow, I Dolci Signori, Las Migas und Los Dos Y Companeros bilden den bunten musikalischen Rahmen. Einen wichtigen Schwerpunkt des „stummer schrei 2019“ wird abermals die Nachwuchsförderung bilden. „Rising Stars“ aus dem Zillertal und ganz Tirol werden jeden Sonntag die Matinéen im Stadl gestalten.

Gedenken an Wilfried Kopp

Wir bedauern den Tod unseres Kassaprüfers Willi Kopp und möchten auf diesem Weg seinen Angehörigen nochmals unser Beileid aussprechen. Willis Tochter Tamara wird künftig in dessen „stummer schrei“-Fußstapfen treten. Ein besonderer Dank an Rosi Kopp, die sich trotz tiefer Trauer den ganzen Sommer über beim „stummer schrei“ engagierte. In ihren bewährten Händen lag die Organisation der Gastronomie.

Gabriele Maricic-Kaiblinger
Schriftführerin

Theaterverein Stumm

Wir vom Theaterverein möchten uns für den Besuch unseres letzten Stückes bedanken. „Hotel im Angebot“, eine rasante amerikanische Komödie war durch das immense Tempo das dieses Stück verlangte für alle Beteiligten eine große Aufgabe. Nach immer gut besuchten Vorstellungen und einer langen Theatersaison (Probenbeginn war Anfang September – letzte Vorstellung Mitte März) führte uns der wohlverdiente Ausflug an die italiensche Riviera. Gute Kondition war Voraussetzung für diese Wanderreise durch die schönen Dörfer der Cinque Terre und das „streng geheime“ Abendprogramm.

Heuer spielen wir **„Arsen und Spitzenhäubchen“**, eine Kriminalkomödie, von Joseph Kesselring.

Zur Handlung:
New York, um 1940. – Die beiden älteren Damen Abby und Martha wirken auf den ersten Blick wie die liebenswertesten Tanten, die man sich vorstellen kann. Sie laden gerne zu Tee und Keksen ein und sind die Hilfsbereitschaft in Person. Wäre da nicht dieses merkwürdige Hobby, ältere Herren zur Miete wohnen zu lassen, um sie dann mit vergiftetem Holunderwein von ihrem Leben zu erlösen.

Ihr Neffe Teddy, der sich für Präsident Roosevelt hält, hilft ihnen dabei, indem er im Keller Gräber aushebt.
Doch davon ahnt niemand etwas, bis eines Tages ihr Neffe Mortimer zu Besuch ist und eine Leiche in der Fenstertruhe entdeckt. Er ist entsetzt und versucht seine beiden Tanten zu retten. Als dann auch noch Mortimers Bruder Jonathan, ein von der Polizei gesuchter Massenmörder, mit dem obskuren Dr. Einstein vor der Türe steht und im Haus der Tanten Unterschlupf sucht, überschlagen sich die Ereignisse.

Premiere ist am Samstag, 15. Dezember 2018.
Weiters am Do. 27.12. / Mi. 2.1. / Sa. 5.1. / Mo. 14.1. / Mo. 21.1. / Mo. 28.1.
Mo. 4.2. / Mo. 11.2. / Mo. 18.2. / Mo. 25.2.
Jeweils um 20.15 Uhr im Theatersaal – Hotel Tipotsch.
Karten unter 05283 2218 – Gutscheine sind im Hotel Tipotsch erhältlich.
Wir freuen uns auf euren Besuch bei einer unser Vorstellungen.
Wir wünschen allen eine frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr.

Stumm Pfarrbücherei
Öffentliche Bücherei

Spannendes, Bildendes und Unterhaltsames ...
… in der Pfarrbücherei im Widum. Denn auch heuer haben wir das Angebot an Büchern stark erweitert. Aus verschiedensten Interessensgebieten kam Neues dazu.
Komm – es ist sicher auch für dich etwas Passendes dabei!
Ein Besuch in der öffentliche Bücherei lohnt sich.

Öffnungszeiten:
Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr und
Samstag von 18.00 bis 19.30 Uhr

Das Büchereiteam lädt zum Schmökern und Gustieren ein und freut sich auf deinen Besuch.

Jahoi!!! Jahoi!!! Jahoi!!!

Nach dem Fasching ist vor dem Fasching. Und nicht mehr lange, dann ist wieder Narrenzeit.

Rückblickend fanden wieder einige tolle Veranstaltungen statt. Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme am Kinderfasching auf dem Stockschützenplatz in Stumm. Ca. 150 verkleidete Kinder mit vielen Eltern waren gekommen, um den Stationsbetrieb zu erkunden. In diesem Jahr unterstützte uns auch Clown Paolo, der die Kinder zum Tanzen und Singen animierte.
Es folgte am Unsinnigen Donnerstag der Pfarrfasching im Landgasthof Linde mit vielen tollen und schwungvollen Aufführungen. Ein weiterer Höhepunkt war der Maskenball der SVG Stumm (Sektion Fußball) im Westernfort in Aschau. Viele originelle und aufwändige Kostüme wurden kreiert, fantasievoll vorgeführt und Maskeraden prämiert.

Am Rosenmontag fand die Turmwache auf dem Dorfplatz mit einer großartigen Aufführung der Brauchtumsgruppe Kolsass-Kolsassberg statt. Auch die Wachen der Faschingsgilde wurden bei einer Aufführung durch den Kakao gezogen.

Die Witterungsverhältnisse am Faschingsdienstag waren wunderbar und so konnten wir den Umzug wie gewohnt, begleitet von der Bundesmusikkapelle Stumm, durchführen.

Am Aschermittwoch lud die Gilde alle aufführenden Gruppen wieder zum traditionellen Fastenknödelessen im Gasthof Märzenklamm ein. Dort wurden die besten Anekdoten des diesjährigen Faschings zum Besten gegeben und bereits neue Aufführungen für 2019 heimlich geplant. Ein Dank gilt unserem Bürgermeister Fritz Brandner für seine kurze Ansprache und das Wohlwollen seitens der Gemeinde.

Wir, die Faschingsgilde Stumm, möchten uns bei allen Gönnern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Mit eurer Unterstützung können wir ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen, das nötige Equipment ankaufen und Stumm als Faschingshochburg im Zillertal präsentieren. Über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Meldet euch einfach!

Wir bitten alle Gruppen, die am Faschingsumzug teilnehmen, sich vorab unter technik@stummerfasching.at oder Tel.: 0676 531 80 85 anzumelden.

Faschingstermine 2019:

Sa.	23.02.2019	Kinderfasching
Do.	28.02.2019	Pfarrfasching im Gasthof Linde
Sa.	02.03.2019	Maskenball der SVG Stumm
Mo.	04.03.2019	Turmwache
Di.	05.03.2019	Großer Faschingsumzug
Mi.	06.03.2019	Fastenknödelessen im Gasthof Märzenklamm

Für konstruktive Kritik sind wir immer dankbar.
Weitere Infos: www.stummerfasching.at
Die Gilde, GF-Obmann Andreas Wurm

UNITAS
UNITAS

Gemeindesteuern und Abgaben

Mit Wirksamkeit ab 01.01.2019 (Kanalbenützungsgebühr ab 01.03.2019) treten nachfolgende Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte bis auf weiteres in Kraft:

Grundsteuer A: 500%

Grundsteuer B: 500%

Kommunalsteuer: 3% von 1000

Hundesteuer: € 60,00 je Tier.

Erschließungsbeitrag:
2,0 % des von der Tiroler Landesregierung im LGBl. Nr. 184/2014 festgelegten Erschließungskostenfaktors von € 177,00.

Kanalanschlussgebühr:
€ 4,07 inkl. 10% Mwst. pro m³ umbauten Raum, gemäß Kanalgebührenordnung.

Kanalbenützungsgebühr:
€ 2,07 inkl. 10% Mwst. pro m³ Abwasser.

Zählermiete zur Berechnung der Kanalgebühr:
pro Jahr und Zähler inkl. Mwst.

3 – 5 m³ Wasserzähler:	€ 7,45
7 – 10 m³ Wasserzähler:	€ 11,15
20 m³ Wasserzähler:	€ 19,80

Friedhofsgebühr:

Einzelgrab pro Jahr:	€ 20,00
Familiengrab pro Jahr:	€ 35,00
Urnengrab pro Jahr:	€ 35,00

Die Grabgebühren sind 10 Jahre im Voraus zu bezahlen.

Gebühr für Leichenhalle:	€ 30,00

Kindergartenbeitrag:

Je Kind und Monat:	€ 35,00
für jedes weitere Geschwisterkind:	€ 20,00
Für Kinder aus fremden Gemeinden:	€ 40,00
für jedes weitere Geschwisterkind:	€ 27,00
4- und 5-jährige Kinder	gratis
Essensgeld pro Mahlzeit	€ 5,00

Badegebühren:

Tageskarte Erwachsene	€ 7,00
Tageskarte Jugendliche (16 - 18 Jahre)	€ 6,00
Tageskarte Kinder (6 - 15 Jahre)	€ 4,00
Saisonkarte Erwachsene	€ 80,00
Saisonkarte Jugendliche (16 - 18 Jahre)	€ 65,00
Saisonkarte Kinder (6 - 15 Jahre)	€ 42,00
2-Stunden-Karte Erwachsene	€ 4,00
2-Stunden-Karte Jugend (16 - 18 J.)	€ 3,00
2-Stunden-Karte Kinder (6 - 15 Jahre)	€ 2,00
Kurzbadekarte Erwachsene ab 16:00 Uhr	€ 4,00
Kurzbadekarte Jugend (16 - 18 J.) ab 16:00 Uhr	€ 3,00
Kurzbadekarte Kinder (6 - 15 J.) ab 16:00 Uhr	€ 2,00

Kinder bis zum 6. Lebensjahr freier Eintritt.

Müllgebühren:
Die Grundgebühr für Haushalte pro Person € 8,00 (inkl. MwSt.) pro Jahr.
Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres gemeldeten Personen. Änderungen der Personen im Zeitraum zwischen den Stichtagen werden nicht berücksichtigt.

Die Grundgebühr für Gewerbebetriebe (Dienststellen), Restaurants und Kaffeehäuser beträgt pro Jahr:

bis zu 5 Dienstnehmer	€ 22,00 (inkl. Mwst.)
von 6 bis 10 Dienstnehmer	€ 33,00 (inkl. Mwst.)
von 11 bis 30 Dienstnehmer	€ 55,00 (inkl. Mwst.)
von 31 bis 50 Dienstnehmer	€ 77,00 (inkl. Mwst.)
über 51 Dienstnehmer	€ 110,00 (inkl. Mwst.)

Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der Beschäftigten zum 1. Jänner und 1. Juni eines jeden Jahres.

Die Grundgebühr bei Beherbergungsbetrieben erhöht sich pro Nächtigung um € 0,03 (inkl. MwSt.). Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der im Vorjahr gemeldeten Nächtigungen.

Für Zweitwohnungen und Ferienhäuser, soweit diese nächtigungsmäßig nicht erfasst sind, beträgt die Grundgebühr pro Wohnung und Jahr € 21,80 (inkl. MwSt.).

Gebühr für Restmüll pro kg	€ 0,33 inkl. Mwst.
Biomüll pro kg	€ 0,17 inkl. Mwst.
Biomüll Gewerbebetriebe pro Liter (Hotels, Gasthäuser)	€ 0,11 inkl. Mwst.
Sperrmüll je kg	€ 0,30 inkl. Mwst.
Altholz je kg	€ 0,14 inkl. Mwst.
Bauschutt je kg	€ 0,10 inkl. Mwst.
Autoreifen ohne Felge je	€ 2,80 inkl. Mwst.
Autoreifen mit Felge je	€ 4,60 inkl. Mwst.
Behälter mediz. Abfälle je	€ 19,80 inkl. Mwst.
Mediz. Abfälle je Liter	€ 2,53 inkl. Mwst.
Mineralfaser je kg	€ 0,46 inkl. Mwst.

Mindestrestmüllmenge pro Person und Jahr: 26 kg
Mindestbiomüllmenge pro Person und Jahr: 26 kg

Geburtstagsjubiläen:

95. Geburtstag:
Karl Schellhorn

90. Geburtstag:
Franz Hollaus
Anna Hollaus
Johanna Wechselberger
Mathilde Geisler
Anna Brandner
Herbert Kurz

85. Geburtstag:
Frieda Benedetti
Anton Gruber
Aloisia Gruber
Georg Kreidl
Anna Schellhorn
Johann Angerer

80. Geburtstag:
Paula Panzenböck
Leopoldine Weininger
Roman Hirnsperger
Max Kolb
Max Pircher
Marianne Kopp
Marianne Haas
Viktoria Eberharter
Adelheid Wurm
Margareta Hotter
Raimund Wierer

Goldene Hochzeiten:

Regina und Hermann Maier
Ingeborg und Max Stock
Gisela und Gerhard Riedlsperger
Herta u.Peter Garber Garber
Eva-Maria und Arnold Karl
Gertrude und Thomas Kreidl
Gerlinde und Helmut Klieber

Diamantene Hochzeit:

Gertraud und Max Pircher

Eiserne Hochzeit:

Antonia und Karl Schellhorn

Geburten:

Franz-Josef Gruber
Julia Theresia Schweinberger
Matteo Wurm
Larissa Amalia Klieber
Sophia Strasser
Rosalie Helene Kleiner
Maria Steinlechner
Linda Maria Höllwarth
Ida Binder
Daniel Opbacher
Fabienne Taxacher
Milena Anna Rieser
Leonhard Als
Max Gruber
Eva Lola Risch
Mila Hutter
Johannes Felix Schneeberger
Finn Maximilian Brandner
Terezka Mal'ak
Julia Oberlechner
Johann Haaser
Greta Hutter
Luisa Letizia Bruckner
Vivien Mia Bruckner
Katharina Johanna Pfister

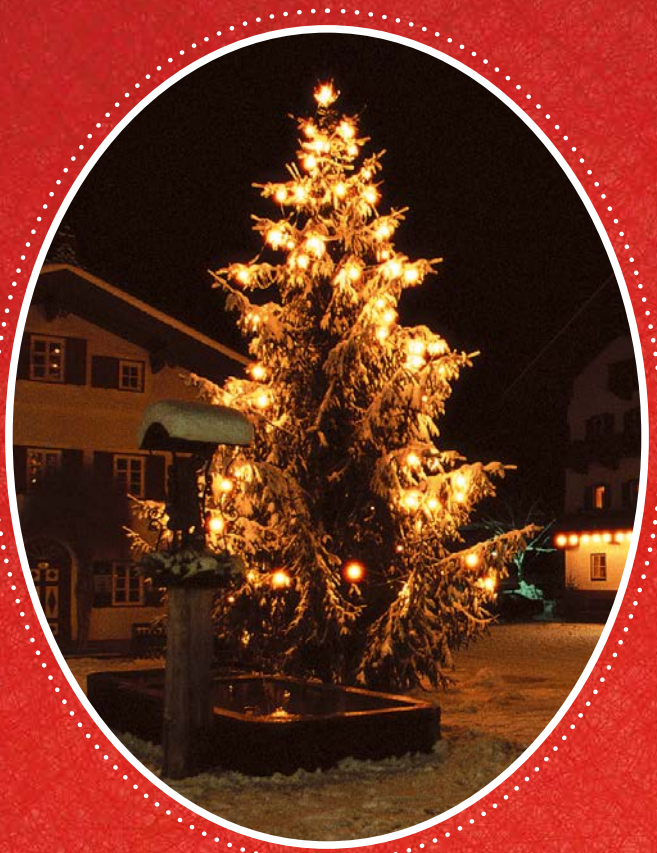
Sterbefälle:

Georg Taxacher
Elisabeth Emberger
Maria Koller
Franz Hollaus
Johann Kopp
Dr.med.univ. Günther Glaser
Hans Werner Klieber
Andrea Schindl
Franz Pfister
Anna-Elisabeth Wotawa
Wilfried Kopp
Josef Gruber
Heinrich Huber
Hildegard Hauser
Marianne Konrath
Josef Oberlechner

Einwohnerstatistik

Jahrgang	Alter	männl.	weibl.	gesamt
1922-1927	96- 91 Jahre	6	7	13
1928-1937	90 - 81Jahre	25	43	68
1938-1947	80 - 71 Jahre	76	73	149
1948-1957	70 - 61 Jahre	95	118	213
1958-1967	60 - 51 Jahre	178	159	337
1968-1977	50 - 41 Jahre	159	167	326
1978-1987	40 - 31 Jahre	137	160	297
1988-1997	30 - 21 Jahre	132	148	280
1998-2007	20 - 11 Jahre	101	89	190
2008-2017	10 - 1 Jahre	91	112	203
2018	0 Jahre	8	17	25
TOTAL (Stand: 04.12.2018)		1008	1093	2101
Hauptwohnsitz: 1901 / Weiterer Wohnsitz: 200				

Einwohner-Nationalitäten:	
Österreich	1781
Belgien	2
Bulgarien	1
Bosnien und Herzegowina	16
Schweiz	3
Tschechische Republik	6
Deutschland	130
Dänemark	1
Spanien	4
Finnland	1
Frankreich	4
Vereinigtes Königreich	5
Griechenland	2
Kroatien	7
Ungarn	37
Indonesien	1
Irland	1
Italien	7
Mazedonien	3
Niederlande	18
Philippinen	2
Polen	11
Rumänien	15
Russische Föderation	3
Serbien	3
Slowakei	23
Slowenien	1
Syrien	4
Türkei	3
Vereinigte Staaten	6



Abschließend dürfen wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Institutionen für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde bedanken.
Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Gästen und Freunden unserer Gemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.

Für die Gemeinde Stumm

Fritz Brandner
Bürgermeister

Für die Gemeindebediensteten

Elfriede Mikesch-Plankenauer
Gemeindeamtsleiterin

P.S.: Am 26. Dezember 2018 findet um 17.30 Uhr auf dem Dorfplatz das traditionelle **»STEPHANI-BLASEN«** mit der Bläsergruppe der BMK Stumm statt.
Am 23. Dezember 2018 **»WEIHNACHTSSINGEN«**
um 17.00 Uhr beim Märzner Kashüttenplatzl / Feuerwehrhaus März

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde 6275 Stumm, Bürgermeister Fritz Brandner – Herstellung: Sterndruck, 6263 Fügen

Zugestellt durch Österr. Post AG